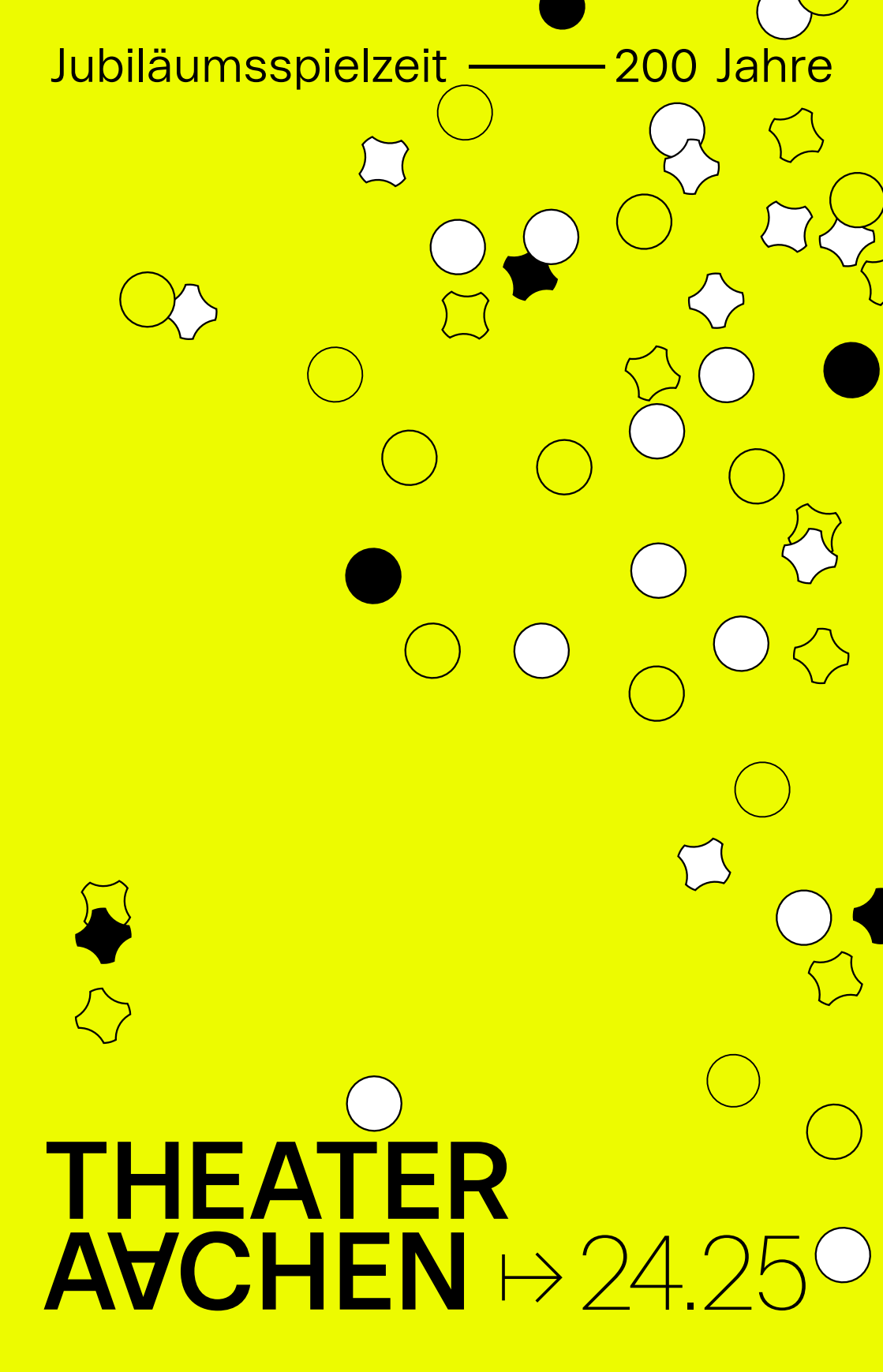


Jubiläumsspielzeit ——— 200 Jahre

**THEATER
AACHEN** ⇨ 24.25



Rückblick 23.24

... es war
wundervoll





⇒ Die Kunst der Freude



⇒ Barock im LuFo



⇒ Der Garten der Lüste



⇒ Hamlet



⇒ Die Kunst der Freude

⇒ Il viaggio a Reims



⇒ Das Leben ein Clown



⇒ King Arthur



⇒ Il viaggio a Reims



↳ Das Leben ein Clown



↳ Vom Fischer und seiner Frau



↳ La Bohème



↳ Kurpark Classix 2023

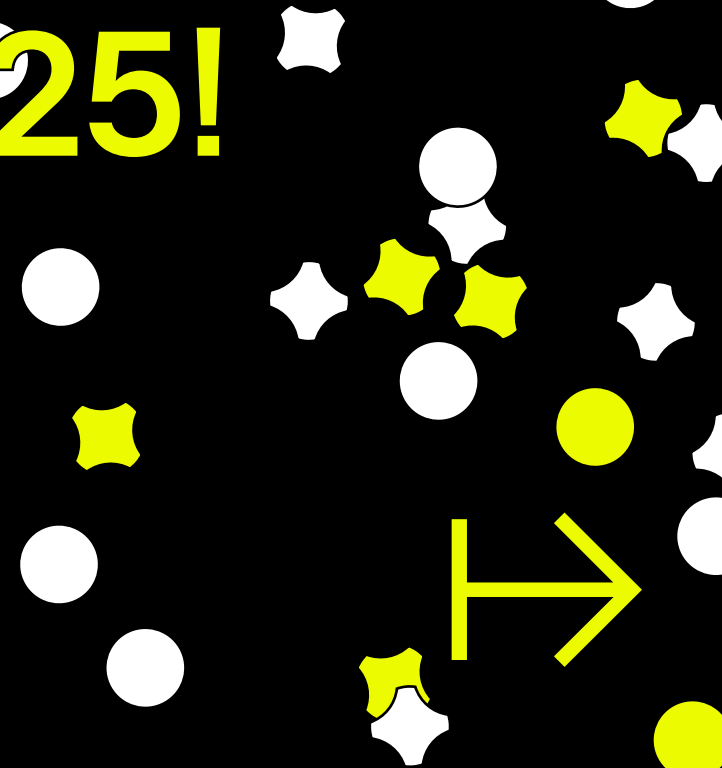


⇒ »ACH!« – Ein Kleist-Porträt



⇒ Sinfoniekonzert

**Will-
kommen
in der
Jubiläums-
spielzeit
24.25!**



Liebe Öcher:innen!



200 Jahre Theater Aachen – welch ein beeindruckender Zeitraum und welch eine wichtige Rolle in diesen 20 Jahrzehnten der Aachener Stadt-Geschichte.

Während sich diese Geschichte und die Menschen in Aachen stetig verändern, verändert sich auch die Kultur hinter der denkmalgeschützten Fassade. Neben den Ausflügen in alte Epochen

werden wir immer wieder eingeladen, gesellschaftliche Themen aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten, erhalten wir tiefe Einblicke in menschliches Erleben und dürfen uns an den unmittelbaren Erlebnissen erfreuen. Die Kunst bedient sich dabei immer wieder auch neuer Methoden und kombiniert bestehende Künste und neuartige Technik. Daraus entsteht eine lebendige Kultur für alle Altersgruppen und Geschmäcker.

Viele tausend Aufführungen haben auf den Bühnen des Theaters stattgefunden und noch viel mehr Menschen haben sich für das Theater, seinen Bestand und Fortschritt eingesetzt.

Die Kultur spielt für die Gesellschaft eine sehr wichtige Rolle. Sie lehrt, belebt, hinterfragt, verbindet und hat wohl für jeden eine ganz eigene Bedeutung. Die neue Spielzeit steht im Zeichen dieses Jubiläumsjahres – zu diesem besonderen Jubiläum gratuliere ich der Theaterleitung, dem Ensemble und den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die seit 1825 kreativ daran mitgewirkt haben, von ganzem Herzen und freue mich auf die nächsten Jahrzehnte Aachener Theater-Geschichte.

Sie, liebes Publikum, ermöglichen unserer Stadt, ein Theater lebendig zu halten, das weit über Aachen hinaus bekannt und beliebt ist. Dafür danke ich Ihnen und wünsche Ihnen viele schöne Momente in unserem »Stadttheater«.
Herzliche Grüße

Sibylle Keupen

Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen

200 Jahre Theater



200 Jahre sind eine unfassbar lange Zeit, die man mit ihren historischen, politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umwälzungen nicht in wenigen Zeilen gegriffen bekommt. Die Theatergründungen des 19. Jahrhunderts waren auch und vor allem ein Zeichen des gesellschaftlichen Aufbruchs und das Theater von diesem Zeitpunkt an immer ein Ort, der wie kaum ein anderer

mit den Zeitläufen in Wechselwirkung stand. Dies fand seine Ausprägung nicht nur in der Auswahl der Stücke und Autor:innen, sondern natürlich auch in der Inszenierung, der Ästhetik, den Publikumsmilieus und dem Grad der künstlerischen Freiheit. Somit ist eine 200-jährige Theatergeschichte auch ein Stück »Weltbühne«, auf der die jeweils relevanten Themen und Haltungen kulturell übersetzt, unterstrichen oder hinterfragt werden.

200 Jahre sind für die Bürger:innen dieser Stadt ein Grund zum Feiern, denn dieses Theater ist eine »kommunale Einrichtung«; es wird im wahrsten Sinne des Wortes »getragen« von der pluralen Stadtgesellschaft mit viel positiver Neugier und mitunter kritischer Sympathie, die den Öcher:innen so zu eigen ist. Nicht zuletzt ist das ehrwürdige Gebäude prägend und identitätsbildend für unsere Stadt. Das Theater ist nicht nur der kulturelle Kristallisationspunkt unserer Stadt, sondern auch ein Ort, der mit einem künstlerischen Zugang den Boden bereitet und ausweitet für unsere demokratischen Debatten: In welcher Welt wollen wir leben?

Ich bin fest davon überzeugt, dass ein funktionierendes und demokratisches Gemeinwesen ein kreatives, professionelles und mutiges Theater braucht, ein Theater, das sich auf einem reichen kulturellen Nährboden immer wieder neu erfindet. Ein solches Theater haben wir in Aachen und darauf können wir stolz sein. In diesem Sinne: Herzlichen Glückwunsch!

Heinrich Brötz

Kulturdezernent der Stadt Aachen



Liebes Publikum!

Das Aachener Theater im Herzen der Stadt bildet die Keimzelle für künstlerisches Denken und Arbeiten – und das seit 200 Jahren. Welche Geschichten birgt dieses ehrwürdige Gebäude?

Unzählige Menschen haben in diesem Haus ihre Leidenschaft und ihr Herzblut eingebracht, Tag für Tag, aus Liebe zu ihrem Aachener Theater. Hier wurden nicht nur viele herausragende Inszenierungen geschaffen, sondern auch bedeutende Diskurse geführt und ungewöhnliche Pfade beschritten.

Wie viele Künstlerinnen und Künstler haben auf dieser Bühne gestanden, um bedeutsame Debüts zu feiern? Wie viele Menschen haben voller Erwartung die Schwelle dieses Hauses überschritten, um es später erfüllt, verwirrt oder zutiefst berührt wieder zu verlassen? Über die Jahre hinweg wurde an seiner Substanz gerüttelt, wurde es wiederaufgebaut, erweitert und modernisiert. Doch immer blieb es ein Ort der Inspiration und der künstlerischen Entfaltung für seine Stadt.

Aachen, mit seinem Theater als einem lebendigen Zentrum des kulturellen Lebens im Dreiländereck, strahlt weit über seine Grenzen hinaus: Wussten Sie, dass der 3. Akt von Verdis berühmter Oper »Ernani« im Aachener Dom spielt? Ist Ihnen bekannt, dass die Bühnenerwerke Loriots in Aachen zum ersten Mal das Licht der Welt erblickten und dass Tschaikowski einige Zeit in Aachen verweilte und hier komponierte?

In zahlreichen Inszenierungen und Formaten möchten wir uns mit der reichen Geschichte dieses Hauses und seiner Bedeutung für die Stadt auseinandersetzen. Wir treten hinaus, nehmen Teil, lassen teilhaben. Denn eines steht fest: Dieses Haus ist das Haus der Menschen in Aachen. Ihr Stadttheater, seit 200 Jahren.

Wir freuen uns, Ihr Theater Aachen gemeinsam mit Ihnen zu feiern!

Sehr herzlich
Ihre

Elena Tzavara
Generalintendantin Theater Aachen



Et jrösst Üch d'r Jeneralmusikdirektr!

Schon lange habe ich mir überlegt, mich mit dem Dialekt des Öcher Platt vertraut zu machen. Doch bisher hatte ich es nicht gewagt. »Steh net doe wie en Prent, rüehr dich«, sagte eine innere Stimme, »d'r Fullig schweäbt at, iehr heä aafängt zu werke«. Dieser heitere Dialekt scheint mich sogar – nach sechs Jahren in Aachen – persönlich anzusprechen, mich aber auch zu warnen: »E beßje scheäf es englisch«.

Es war der Arbeitstitel unserer Jubiläumsspielzeit »Aachen und die Welt«, der mich inspiriert hat, wieder über Aachen, seine Bewohnerinnen und Bewohner und seine reiche und lange musikalische Geschichte zu forschen, allerdings nicht nach der Empfehlung: »Beweäg dich nit, söns jet dich et Fett flöte!« Um ganz offen zu sein, ich weiß nicht, ob ich es schaffen werde, diese Titel in der Öffentlichkeit anzusprechen. Aber auf diesen kleinen Öcher Austausch freue ich mich sehr. »Wat för enge bestemmt es, dat kritte!«

Für unsere Jubiläumsspielzeit scheint es angemessen, dass wir als »Composer in Focus« einen heimischen Musiker ausgewählt haben: Philipp Maintz, in Aachen geboren und aufgewachsen und inzwischen international bekannt. Neben verschiedenen Konzerten mit seinen Werken freuen wir uns auch über weitere Begegnungen mit der Musik von Anno Schreier und den Stadtbesuchern vergangener Zeiten Georg Friedrich Händel und Pjotr Iljitsch Tschaikowski. Der wesentliche Teil des Programms ist jedoch von den berühmten Niederrheinischen Musiktagen inspiriert – eines der bedeutendsten Musikfeste des 19. und 20. Jahrhunderts –, bei denen Aachen von 1818 bis 1958 oft drei Tage lang im Zentrum der Musikwelt stand.

Der Öcher Austausch wird auch bei einer Fortsetzung unserer erfolgreichen Initiative #mitmachen stattfinden. Und um die internationale Note der Saison im Sinne von »Aachen und die Welt« abzurunden, präsentieren wir in jedem Sinfoniekonzert eines unserer Orchestermitglieder im Spotlight – beginnend mit einem gebürtigen Öcher!

Ich hoffe, dass mein Öcher Versuch Ihnen gefällt. »Weä jet verkloppe welt, deä moß jet aaprise.« Beim Jubiläum freuen wir uns alle, dass Sie mit uns feiern. »Isch wönsch Üch vöi Pläsier, kommt bau wier, än joue Vermaach. Adië da än Allée dal«

Christopher Ward
Generalmusikdirektor

Happy

Liebes Theater Aachen, die 200 Jahre sieht man dir nicht an. Du bist mutig, weltoffen und am Puls der Zeit. Mit deinen Produktionen, Projekten und den Menschen, die dich ausmachen. Für die nächsten 200 Jahre wünsche ich dir weiterhin ein Team, das deine Räumlichkeiten mit Freude und Fantasie füllt, tolle Stücke in Kästen und Kasernen zeigt, mit ganz großer Besetzung auffährt oder mit Soloabenden begeistert. Ich habe mich immer wohl, willkommen und inspiriert gefühlt. Mach bitte weiter so!

↳ **Kira Wirtz, Chefredaktion Klenkes**

Das Theater Aachen ist Spielplatz, Experimentierbude und Denkraum, der der Bürgerschaft in großer Freiheit das Verlassen des Alltags, des Gewohnten und Gewöhnlichen ermöglicht. Denn die Bühne bietet immer andere Folien an, um Träume vorzuleben, Ängste aufzufangen und um Neues, auch Gewagtes perspektivisch zu eröffnen.

↳ **Annette Bosetti, Kulturjournalistin und Vorsitzende des Kuratoriums der Kurt-Sieder-Stiftung**

Es ist uns eine Freude und bürgerschaftliche Pflicht, unser Theater als eines der ältesten in Deutschland zu unterstützen. Denn mit unserem Wirken bringen wir zusammen, was auch in Zukunft einen erfolgreichen Spielbetrieb in Aachen sichern kann: die Menschen. Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag!

↳ **Theaterinitiative Aachen e.V.**

Als Dirigent des Aachener Bachvereins ist mir die über Jahrzehnte gewachsene regelmäßige und vielfältige Kooperation mit dem Sinfonieorchester Aachen ein besonderes Anliegen. Zum Jubiläum gratuliere ich diesem traditionsreichen und einzigartigen Klangkörper ganz herzlich und übermittle für die Zukunft meine allerbesten Wünsche.

↳ **Georg Hage, Kirchenmusikdirektor an der Annakirche und Dirigent des Aachener Bachvereins**

Shakespeare sagt, dass die ganze Welt eine Bühne sei. Wir wissen aber auch, dass auf der Bühne die ganze Welt Platz hat. Herzlichen Glückwunsch zu 200 Jahren Bühnenwelt und alles Gute für die nächsten Jahre!

↳ **Dr. Beate Blüggel, Direktorin Volkshochschule Aachen**

200 Jahre Theater Aachen: Eine Erfolgsgeschichte von schwierigen Anfängen bis zu glanzvoller Gegenwart. Wir freuen uns mit dem Theater über dieses stolze Jubiläum, wünschen weiterhin viel Erfolg und sind sicher, dass es mit seinem vielfältigen Angebot seine große Ausstrahlungskraft weit über Aachen hinaus behält. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

↳ **Musik- und Theaterfreunde Aachen**

Dem Theater Aachen wünsche ich Zuwachs – in Form eines Anbaus, der Lagerfläche schafft und einen wirklichen Repertoirebetrieb ermöglicht, die Arbeitsbedingungen der theatereigenen Gewerke und Künstler:innen vereinfacht und das Theater ein Stück weit für eine glückliche Zukunft rüstet.

↳ **Ingmar Otto, Intendant Grenzlandtheater**

200 Jahre Theater Aachen, 200 Jahre unabhängige Kultur in unserer Kaiserstadt. Dazu gratulieren natürlich auch wir von Herzen und freuen uns auf den ersten Akkord im Sommer 2024! Herzlichen Glückwunsch und weiter toi toi toi!

↳ **Christian Mourad, Kurpark Classix**

Der Dom und das Theater sind eng verbunden in ihrem jeweiligen Selbstverständnis der Kultur- und Bildungsvermittlung. Vor diesem Hintergrund ist das Domkapitel dankbar für jahrzehntelange Kooperationen insbesondere mit dem Sinfonieorchester, die sich mehrmals im Jahr zeigen. Dafür Danke und einen herzlichen Glückwunsch!

↳ **Rolf-Peter Cremer, Dompropst**

Dank der Unterstützung des Aachener Sinfonieorchesters bildet das Konzert »Pferd & Sinfonie« traditionell den stimmungsvollen Auftakt des Weltfests des Pferdesports. Somit sehen wir zukünftigen gemeinsamen Projekten mit großer Vorfreude entgegen und gratulieren dem Theater Aachen aufs Herzlichste zum 200-jährigen Bestehen.

↳ **Birgit Rosenberg, Präsidentin ALRV**

Liebe Macherinnen und Macher des Theater Aachen, als Rektor der RWTH Aachen gratuliere ich Ihnen herzlich zum bevorstehenden 200-jährigen Jubiläum! 200 Jahre, in denen das Theater Aachen unsere Stadt und Region mitgeprägt hat und als eine Art »Stachel in der Haut der Gesellschaft« – so verstehe ich den Auftrag an die Institution – Missstände vorgeführt, wachgerüttelt, zum Hinterfragen und möglicherweise auch zum Handeln angeregt hat. Ich freue mich auf unseren weiteren Austausch und wünsche Ihnen auch in Zukunft viel Erfolg!

↳ **Prof. Dr. Ulrich Rüdiger, Rektor RWTH Aachen**

200 Jahre Theater Aachen – wahrhaftig ein Grund zu feiern! Kultur-, Bildungs- und Sozial-einrichtungen sind mehr denn je aufgefordert, sich inklusions-, diversitäts-, kultur- sowie machtsensibel zu positionieren und äußere wie innere Transformationsprozesse kritisch zu reflektieren und kreativ zu gestalten. Dafür wünschen wir dem Theater Aachen die notwendige Inspiration und den Mut, an entscheidenden Stellen unbequem zu sein.

→ **Prof.in Dr.in Damaris Nübel, Katholische Hochschule NRW, Abteilung Aachen**

Möge das Aachener Theater weiterhin ein Zuhause sein – eine Bühne für mutige Seelen, deren Geschichten zum Leben erwachen und die Menschen inspirieren.

→ **Tim Berresheim, Künstler**

Die HfMT Köln und der Standort Aachen gratulieren aufs Herzlichste zum 200-jährigen Jubiläum und bedanken sich beim Theater Aachen für die langjährige und fruchtbare Kooperation, von der die Studierenden in so vielen Aspekten profitieren. Wir freuen uns auf viele weitere erfolgreiche Jahre der Zusammenarbeit.

→ **Prof. Tilmann Claus, Rektor & Prof. Gabriele Rech, Geschäftsführende Direktorin der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Standort Aachen**

Kultur ist bedeutsam – für die Menschen und für die Region. Die Stadt kann voller Stolz auf 200 Jahre Theater Aachen am heutigen Standort zurückblicken. Herzlichen Glückwunsch und auch für die Zukunft viel Erfolg von der Sparkasse Aachen.

→ **Norbert Laufs, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Aachen**

200 Jahre alt und kein bisschen in die Jahre gekommen – zu diesem großen Jubiläum wünschen wir dem Theater und seinem Team, dass es auch weiterhin mit zukunftsweisenden Produktionen in der Mitte der Gesellschaft steht, sich mit Phantasie und Mut für ein junges Publikum öffnet und mit viel Bühnenzauber, Schwung und Energie sein sich begeistern-des Publikum mitreißt.

Alles Gute zum Geburtstag und ein stets volles Haus wünscht Euch Eure Musikschule der Stadt Aachen.

→ **Heinz Gassenmeier, Schulleiter der Musikschule der Stadt Aachen**

Das Theater Aachen ist ein Ort der Begegnung und Auseinandersetzung, es geht um Emotionen, um Lust und Liebe, um Abschied und Ankunft, um Macht, Verrat und Trauer. In jeder Auf-führung wird dies hautnah erlebbar. Wir wünschen dem Theater Aachen und uns allen wunderbare kommende Jahrzehnte mit vielen unvergess-lichen Inszenierungen. Und jetzt: Applaus!

→ **Thomas Thelen, Chefredakteur, Aachener Zeitung**

Liebes Theater Aachen, anlässlich des 200. Jubiläums wollen wir zunächst Danke sagen für das vielfältige und abwechslungs-reiche Programm, das auch den Gästen unserer Stadt immer wieder unvergessliche Aachen-Erlebnisse beschert. Wir gratulieren von Herzen zu einer langen, bewegten Vergangenheit und gleichzeitig wünschen wir dir, liebes Theater Aachen, alles Gute für die Zukunft, weiterhin großen Erfolg, viel Freude beim weiteren Wirken und ein anspruchsvolles und treues Publikum.

→ **Katrin Hissel & Caroline Noerenberg, aachen tourist service e.v.**

Aachen – Kur- und Badestadt seit 1200 Jahren. Und seit 200 Jahren Kulturstadt! In diesem Sinne wünschen wir dem Theater Aachen zum Jubiläum einmal richtig viel Theater in eigener Sache und toi, toi, toi für die nächsten 200 Jahre als Flaggschiff der Kulturstadt Aachen!

→ **Caroline Fister-Hartmann und Christoph Hartmann, Herausgeber Stadtmagazin BAD AACHEN**

Das Theater Aachen hat in seiner 200-jährigen Tradition der künstlerischen Schöpfung und gelebten Kultur unzählige Geschichten erzählt, Emotionen geweckt und Menschen in unserer Stadt zusammengebracht und begeistert. Anlässlich des 200-jährigen Jubiläums gratuliere ich ganz herzlich im Namen der FH Aachen.

→ **Volker Stempel, Kanzler der FH Aachen**

Premierensamstag – nach einem langen Arbeitstag noch ins Theater?! Drei Stunden später: Kopf von der tollen Vor-stellung durchgepustet, die Müdigkeit ist wunderbar weg. Herzlichen Glückwunsch, liebes Theater, wie schön, dass wir dich haben!

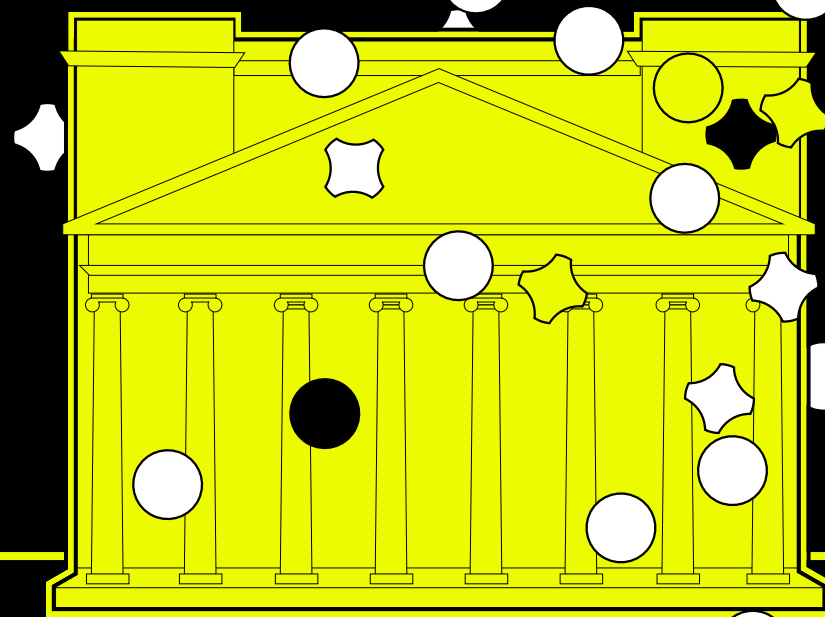
→ **Walter Vennen, Buchhandlung Schmetz am Dom**

Birthday

Inhalt

- S. 01 Rückblick
- S. 09 Willkommen
- S. 14 Glückwünsche
- S. 20 Architektur als
Aufführung
- S. 24 200 Jahre &
Offenes Haus
- S. 32 Kalender
- S. 34 Musiktheater
- S. 50 Schauspiel
- S. 72 Konzert
- S. 96 Mörgens
- S. 104 Ensemble
- S. 112 Mitarbeiter:innen
- S. 118 Service / Abo

Wir feiern 200 Jahre Theater Aachen





Architektur als Aufführung

Einen entscheidenden Beitrag zur Verschönerung der Stadt Aachen liefert das frühe 19. Jahrhundert – Verschönerung war übrigens eine der wichtigsten städtebaulichen und architektonischen Leitbilder über Jahrhunderte hinweg: Da in Folge der Kriege die Badegäste, sprich Tourist:innen, ausbleiben und der Kurort Spa im heutigen Belgien Aachen den Rang abzulaufen droht, wird bereits im November 1802 der Bau eines neuen Schauspielhauses erwogen, die Planungsgeschichte währt dabei mit knapp über 20 Jahren weitaus länger als die letztlich geradezu atemberaubend kurze Bauzeit von der Grundsteinlegung am 16. November 1822 bis zur Eröffnung am 15. Mai 1825.

Diese Geschichte wurde bereits häufig erzählt, am intensivsten in Band 12 der Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins aus dem Jahr 1910. Dort wird übrigens auch geklärt, wer der Architekt des Aachener Theaters ist: der wackere Johann Peter Cremer oder big name Karl Friedrich Schinkel. Vermeintlich Zweit-rangiges kann sich in der Erinnerungskultur mitunter schwerlich durchsetzen, doch die Sache ist eindeutig: Cremer war der Architekt und Schinkel hat in seiner Funktion als Leiter der aufsichtsführenden, obersten Baubehörde Veränderungen angeregt und die Kosten neu kalkuliert.

Mehr musste er auch gar nicht machen, denn Cremer war ein Profi: ein Architekt ganz auf der Höhe der Zeit,

der im Rückgriff auf die Antike, das Erechtheion in Athen und den Athentempel von Priene, sowie die neueren Theaterbauten in München, Karlsruhe, Lüttich und Brüssel, insbesondere aber das Berliner Schauspielhaus, ein modernes und seinerzeit hoch funktionales Gebäude plant und zu errichten weiß. Zudem hatte er auch die städtebaulichen Dimensionen im Blick, von der pompösen Eingangsfront nebst dem raumgreifenden Vorplatz – quasi dem »outreach« des Theaters – bis hin zur neu anzulegenden Theaterstraße, die Aachen aktiv erweitert: Das wird auch unmittelbar wirksam mit der Errichtung stattlicher bürgerlicher Wohnbauten für die Aachener Prominenz, unter anderem James Cockerill, sowie dem neuen Regierungsgebäude, die dem unmittelbaren Kontext eine bis heute prägende Struktur geben.

War das Theater Aachen als erstes Theater im Rheinland ab 1825 noch sensationell neu in einer – wie es bei Johanna Schopenhauer heißt – »uralten Stadt« – erst 1848 folgen Bonn, 1872 Köln und 1875 Düsseldorf –, kam es als Architektur Jahrzehnte später dann doch in die Jahre. Es ist ein Glücksfall, dass für den nicht zuletzt aus Gründen des Brandschutzes zwingend notwendigen Umbau 1900/1901 mit Heinrich Seeling der ohne Zweifel arrivierteste Theaterarchitekt seiner Zeit gewonnen werden konnte. Seine Eingriffe in den Bestand waren radikal und empathisch zugleich: Die repräsentative Wirkung der Schaufront wurde durch die den Portikus hinterfangende, neue Doppelturmanlage noch gesteigert und das Theater insgesamt durch die Erhöhung um eine weitere Etage gegenüber der Kontextbebauung markant hervorgehoben; auch die rückwärtige Front wurde verändert. Das Innere darf man als kompletten Neubau charakterisieren, der das Spezifische des Theaters, einen festlichen, kostbaren Rahmen für Inszenierungen zu bieten, besonders herausstellt. Hinzu kam noch die Steigerung der sozialen Distinktionsmöglichkeiten mit eigenen Garderoben und Erfrischungsräumen für die Ränge. Die gewiss der Konkurrenz zu den zahlreichen Theaterneubauten im Rheinland und im Ruhrgebiet geschuldete Metamorphose des Theater Aachen kam indes zu früh, um wirklich modern zu sein, was vor allem und übrigens bis heute fehlt, sind die Seitenbühnen mit Bühnenwagen. Und vermutlich wird man Heinrich Seelings baukünstlerische

Qualitäten auch von solchen Sternen im Theaterbau wie Martin Dülfer und vor allem Max Littmann überstrahlt sehen.

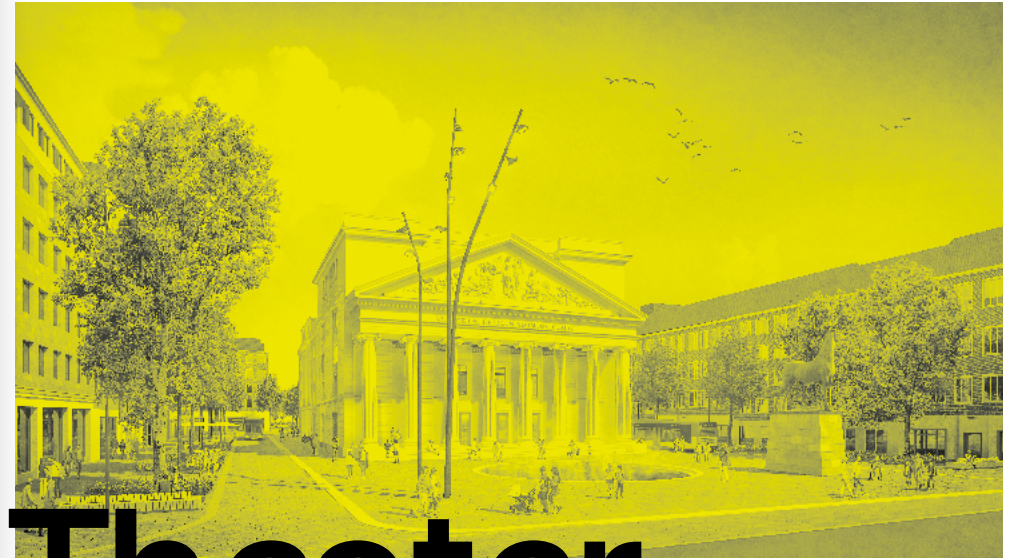
Wie letztlich jedes andere Theater ist auch das Theater Aachen ein Glücksbau: Es ist etwas tatsächlich Besonderes und bietet Gelegenheiten für Aufführungen, deren Erlebnis und Teilhabe das Potential haben, dass sich unser Leben radikal ändert.

Architektur, Bühne und Publikum sind hier die entscheidenden Akteur:innen.

Es gilt, die Möglichkeiten der Architektur immer wieder neu auszuloten und – wie die Akteur:innen nur allzu gut wissen – auch die Errungenschaften der Vergangenheit nicht zu vergessen. So inszenierte Gian Lorenzo Bernini 1637 in Rom ein geradezu spektakuläres Intermezzo: Der Vorhang schwebt nach oben und das Publikum erblickt auf der Bühne ein zweites Publikum, das uns anstatt. Zwei Schauspieler:innen, die jeweils dem Publikum gegenüberstehen, sprechen einen Text. Der Vorhang fällt und als er sich wieder hebt, sieht man, wie das zweite Publikum, die Schauspieler:innen, im Mondlicht nach Hause gehen.

Grandios, oder?

Prof. Dr. Alexander Markschie,
Institut für Kunstgeschichte der
RWTH Aachen



Visualisierung des Theatervorplatzes:
club L94 – Landschaftsarchitekten GmbH,
Planungsstand Dezember 2023

Theater Aachen ein Glücksbau



Geboren in Berlin, seit Jahren schon im Rheinland lebend, ist **Alexander Markschie** Professor für Kunst- und Architekturgeschichte an der RWTH Aachen. Er schreibt viel, wechselt gerne und häufig die Forschungsthemen und ist Hochschullehrer mit Leib und Seele. Seine große Liebe gilt dem Theater und das schon seit frühester Kindheit. Kein Wunder, wenn man mit Theater groß geworden ist...

Willkommen zur Jubiläums-Spielzeit!

01.09.24, ab 13:00 → Großes Haus

»Lass Dich feiern, altes Haus!«

Tag der Offenen Tür & Spielzeitpräsentation

Mit einem Paukenschlag eröffnen wir die Jubiläumssaison – 200 Jahre Theater Aachen! Mit Hausführungen, Kostümverkauf, Angeboten für Kinder, szenischem Programm und weiteren vielfältigen Angeboten für die ganze Familie feiern wir das »alte Haus«. Den glanzvollen Abschluss des Tages bildet die Spielzeitpräsentation im Großen Haus, in der alle Sparten das Programm unserer Jubiläumsspielzeit vorstellen.

→ Spielzeitpräsentation ab 17:00

ab November 24 → Mornings

200 Minuten Theater Aachen

Doku-Reihe über die Geschichte des Theater Aachen

Was verbirgt sich hinter der geheimnisvollen Inschrift an der Fassade? Welche Spuren hat die Kolonialzeit in Aachen hinterlassen, welche Wunden das NS-Regime? Was geschah nach dem Wiederaufbau? »200 Minuten Theater Aachen« erforscht die Geschichte und Rolle des Theaters in unterschiedlichen Zeiten – in vier Formaten à 50 Minuten. Begleitet wird die Reihe von Historiker:innen des Centre Charlemagne.

15.05.25, 19:00 → Großes Haus

Geburtstags-Gala

200 Jahre Theater Aachen – das bedeutet 200 Jahre vielfältiges künstlerisches Programm in allen Sparten. Am Eröffnungdatum des Theaterbaus reisen wir mit einer festlichen Geburtstags-Gala durch die Zeit: Wie alles begann am 15. Mai 1825 und welche Stationen und Höhepunkte auf dem Weg bis heute lagen, wird gemeinsam künstlerisch erkundet – mit allen Ensembles, dem Opernchor Aachen und dem Sinfonieorchester Aachen. Im Anschluss setzen wir die Feier im Spiegelfoyer fort.

31.05.25 → Stadtraum

Place Publique

Ein Straßenatorium von und mit Schorsch Kamerun, mit Chormusik von Sebastian Schwab

Regisseur und Performer Schorsch Kamerun, Sänger der Hamburger Punkband »Die Goldenen Zitronen«, inszeniert ein kurzweiliges, chorisches Spektakel im Herzen der Stadt. Ein Geschenk für alle Aachener:innen zum Theaterjubiläum – umsonst und draußen!

→ Mehr Info auf S. 44

26.06.25, 18:00 → Großes Haus

Eine kleine Opera

Kennt ihr die berühmten Opernmelodien, die extra für Kinderstimmen geschrieben wurden? Aus Opern wie »Carmen« oder »Hänsel und Gretel« sind die Kinderchöre nicht wegzudenken. In einer einzigartigen Zusammenarbeit zwischen der Limburger Chorschule, zu sehen in Produktionen der Opera Zuid, und dem Kinder- und Jugendchor des Theater Aachen werden die vereinten Stimmen »Eine kleine Opera« auf die Bühne bringen, mit neuen Abenteuern und natürlich den ganz großen Nummern.

10. – 13.07.25 → Theater Aachen

Klangkörper Festival

Viele Orchester bereichern die Stadt mit ihrer Musik. Zum Jubiläum schafft das erste Klangkörper Festival wertvolle Synergien: Das Sinfonieorchester Aachen, das Orchester der Hochschule für Musik und Tanz (Aachen) und die 11 Klangkörper der RWTH bringen gemeinsam an einem Juli-Wochenende die Stadt und das Theater zum Klingeln.

... noch mehr zu feiern: Kunst & Musik

Als Auftakt zum Klangkörper Festival des Theater Aachen kommt es zur Uraufführung eines Werkes des Komponisten Anno Schreier am 9. Juli 2025, anlässlich des 100. Geburtstags des Sammlers Peter Ludwig in der Ludwig Stiftung selbst, mit jungen Instrumentalist:innen des Inda Gymnasiums Aachen. Eine Kooperation zwischen der Peter und Irene Ludwig Stiftung, dem Inda Gymnasium und dem Sinfonieorchester Aachen.

Ab 06.12.24, 20:00 → Kammer

Sagen Sie jetzt nichts!

Eine Lorient-Hommage

Zum Jubiläum schenken wir uns und Ihnen einen Abend mit Werken eines der größten deutschen Humoristen: Lorient, der 1985 am Theater Aachen erstmals seine »Dramatischen Werke« selbst inszenierte.

ab September 25 → Centre Charlemagne & Couven Museum

Das Theater Aachen im Museum

Ausstellungen zum 200. Jubiläum

Im Centre Charlemagne werden zum 200. Jubiläum die wichtigsten Stationen und Ereignisse der Theatergeschichte behandelt: Von bedeutenden Inszenierungen und Persönlichkeiten, Anekdoten, Requisiten, Bühnenteilen bis hin zur Aufarbeitung der NS-Zeit. Gemeinsam gestaltete Vermittlungsprojekte widmen sich der Frage: Was bedeutet den Aachener:innen ihr Theater heute?

Der pralle Kostümfundus im Theater Aachen reicht von Kleidern im Stile des Rokoko oder des Biedermeier – historisch originalgetreu oder frei interpretiert – bis hin zu aufwendig gestalteten Alienkostümen. Im Couven Museum wird die Arbeit der Kostümbildner:innen und die der Kostümwerkstätten ab Herbst 2025 mit einer eigenen Ausstellung gewürdigt.

Extras

Talk of the Town

Gesprächsreihe mit Künstler:innen, Expert:innen und Bürger:innen

Das Theater Aachen feiert 200-jähriges Jubiläum. Es ist mitten in der Stadt – und die Stadt und ihre Themen stehen im Mittelpunkt der Spielpläne im Musiktheater, Schauspiel und Konzert. Welche Themen und Fragen ergeben sich aus dem künstlerischen Programm? Und welche Themen hat die Stadt für ihr Theater? Einmal im Quartal laden wir zu einem Stadtgespräch ins Spiegelfoyer.

Aachen's Got Talent

Offene Bühne für Talente aus der Stadt

Rap, Tanz, Bands und Comedy – Der »Spielraum für Alle« in der Spielstätte Mörgens macht die Bühne frei für Formate aller Art. Bei »Aachen's Got Talent« zeigen Menschen der Stadtgesellschaft ihre außergewöhnlichen Talente. Ihr habt Lust, mitzumachen? Meldet Euch bei:
isabelle.becker@mail.aachen.de

⇒ Termine werden in den Monatsplänen veröffentlicht.

»Haus«-Party 1–4

Das Spiegelfoyer im Theater Aachen wird zum Dancefloor – an vier Abenden der Spielzeit lassen wir es mit DJs, fetten Beats und guten Vibes so richtig krachen.

⇒ Termine werden in den Monatsplänen veröffentlicht.

LiederAbend!

Wie viele Geschichten, Themen und musikalischen Bravourstücke sich in der kleinen Gattung »Lied« vereinen, zeigt die neue Reihe »LiederAbend!« am Theater Aachen. Sänger:innen des Musiktheaterensembles präsentieren solistisch oder im Duett abseitiges und bekanntes Repertoire der Liedkunst.

Unerhört! – Begegnungen mit Komponistinnen

Liederabend und Rechercheprojekt? »Unerhört!« ist ein Format für Begegnungen mit Komponistinnen unterschiedlicher Epochen. In Porträtkonzerten beschäftigen sich Sänger:innen und Musiker:innen des Theater Aachen nun schon in der zweiten Spielzeit intensiv mit dem reichen Schaffen inspirierender Frauen und ihren Biografien.

Peinliche Lieblingssongs – Ein Worst-Of des schlechten Musikgeschmacks

Die musikalischen Sünden der Ensembles: Wir lassen die Hosen runter und präsentieren unsere peinlichsten Lieblingssongs, tauschen die Duschbrause gegen ein echtes Mikrofon und singen statt vor dem Spiegel nun live mit Band um Theatermusiker Malcolm Kemp.

KammerKino

Die Kammer wird zum Kinosaal! In unserem neuen Format erkunden wir die Grenzgebiete von Theater und Film. Dazu laden wir Regisseur:innen ein, die in beiden Medien arbeiten. Gemeinsam schauen wir einen Film und diskutieren im Anschluss über die Geschichten hinter dem Werk.

KammerJazz

Die Jazz-Szene in Aachen und der Euregio ist vielfältig und lebt an vielen bewährten Orten in der Stadt auf. In der kommenden Spielzeit wird auch die Kammer am Theater Aachen zu einem Ort für Jazz-Freund:innen und spannende Jazz-Combos und Bands.

20. & 21.10.24 ⇒ Großes Haus, Gastspiel
Ferdinand von Schirach – Regen

Ferdinand von Schirach präsentiert seinen neuen Bestseller »Regen« als Monolog im Großen Haus. Ein Mann kommt durchnässt aus dem Regen in eine Bar – auf die Bühne – und erzählt über das Großartige und das Schreckliche unserer Zeit, über die Würde des Menschen, die Einsamkeit, die Liebe, den Verlust und das Scheitern. Ein ebenso mutiges wie sehr persönliches Stück, ein Spiel an der Grenze zwischen Bühnenfigur und Autor. Regie führt Elmar Goerden.

TANZ REGION AACHEN

schrit_tmacher Festival

Gleich zwei Jubiläen von Aachener Kulturinstitutionen im Jahr 2025: Neben 200 Jahren Theater Aachen feiert das renommierte »schrit_tmacher« Festival die 30. Ausgabe. Die große Eröffnung am Freitag, dem 14. März 2025, findet im gemeinsamen Jubiläumsjahr daher im Theater Aachen statt. Nach der Eröffnung können Tanz-Produktionen aus aller Welt in drei Ländern bestaunt werden.

MörgensBewegt!

Für zeitgenössischen und urbanen Tanz, Nachwuchsförderung und interdisziplinäre Projekte steht in Aachen das kooperative Netzwerk »ARTBewegt!«. Nun kommt der Tanz auch ins Mörgens: Jeden ersten Mittwoch im Monat gibt es »Sessions« für alle zum Mitmachen und Ausprobieren sowie »Solo- und Duo-Abende«.

Tanz im PLT

Ausgewählte Produktionen und Gastspiele von Contemporary und Modern Dance bis zum Ballett – gemeinsam fahren wir in die benachbarten Niederlande und bieten auf dem Weg eine Einführung zu den jeweiligen Produktionen.

Toon Hermans Theater Sittard
13.02.25, Junior Company Het Nationale Ballet
22.04.25, Nationale Opera & Ballet Odessa »Carmina Burana«
Theater Heerlen
07.06.25, NDT2

Für Alle

Co-Working-Foyer

Genug vom Homeoffice und einsamem Vor-Sich-Hinarbeiten? Wir schaffen Raum für entspanntes Arbeiten in kreativer Atmosphäre. Die Türen zum Foyer und die Bar sind tagsüber für alle geöffnet, die dort arbeiten oder einfach nur einen Kaffee trinken wollen.

Work in Progress

Für alle, die einen Einblick in unseren Arbeitsprozess bekommen und miterleben wollen, wie eine Inszenierung entsteht – noch ohne Licht und fertige Kostüme, noch im Prozess: In »Work in Progress« machen wir kurz vor der Premiere die Türen auf und laden das Publikum zu einer Probe und zum Austausch ein.

⇒ Termine entnehmen Sie bitte dem Monatsspielplan.

All-Agers-Club

»All-Agers« ist ein Spielclub für Menschen aller Altersgruppen, die mehr über das Theater erfahren und selbst auf der Bühne stehen wollen. Geleitet von Schauspielvermittlerin Katrin Eickholt proben die »All-Agers« immer montags und stellen am Ende der Spielzeit ein eigenes Theaterstück auf die Beine.
⇒ Proben immer montags, 17:00 – 19:00.

Die Bühnenstürmer:innen

Der Spielclub von Nola Friedrich und Furkan Yaprak aus dem Schauspielensemble richtet sich an alle zwischen 15 und 20 Jahren. Egal ob schüchtern oder selbstbewusst, klein oder groß, laut oder leise, ob Theatererfahrung oder nicht – wir freuen uns auf Dich! Wir werden ausprobieren, improvisieren, herausfinden, was es heißt, auf der Bühne zu stehen, und wollen vor allem Spaß haben. Und schwuppdiwupp entsteht daraus ein Theaterstück!
⇒ Proben immer mittwochs, 16:00 – 17:30.

House of Drama

»House of Drama« ist ein wöchentlich stattfindender Theaterclub für Studierende der RWTH, in Kooperation mit »Leonardo« – ein Projekt der RWTH, das jenseits von Fachbereichsgrenzen Teilhabe und kreatives Mitgestalten fördert. Anmeldung unter:
leonardo@humtec.rwth-aachen.de

Shared Reading®

Wann haben Sie sich zuletzt etwas vorlesen lassen – oder selbst vorgelesen? Und wie oft darüber mit anderen gesprochen und sich ausgetauscht? »Shared Reading®« wurde vor mehr als 15 Jahren entwickelt und ist als Format in der letzten Spielzeit am Theater Aachen erfolgreich gestartet. Wir lesen weiter – über alle kulturellen, sozialen und Altersgrenzen hinweg. Keine Anmeldung oder Vorbereitung erforderlich.



Einführungen & Nachgespräche

Mit kostenlosen Einführungen bieten wir immer 30 Minuten vor ausgewählten Vorstellungen einen Einblick in unsere Arbeit. In regelmäßig stattfindenden Nachgesprächen mit den Beteiligten einer Produktion wollen wir mit Ihnen, dem Publikum, in den Dialog kommen, Ihre Eindrücke erfahren und Ihre Fragen beantworten.

Barrieren abbauen

Auch in der kommenden Spielzeit wollen wir für mehr Barrierearmut am Theater Aachen sorgen. Unter anderem planen wir daher mehrsprachige Übertitel und Audiodeskription bei ausgewählten Vorstellungen.

Unsere Theatervermittlung freut sich auf Sie!

⇒ Schauspiel

katrin.eickholt@mail.aachen.de

⇒ Konzert & Musiktheater

darya.motebassem@mail.aachen.de

Für Gruppen & Schulen

Wir öffnen unsere Bühnen, unsere Proberäume und unsere Werkstätten! Bei Probenbesuchen, Gesprächen mit Künstler:innen oder Backstage-Führungen lernt Ihr das Theater hautnah kennen. Oder Ihr wagt Euch selbst auf die Bühne und entwickelt eigene Performances. Mit Workshops und Nachgesprächen bringen wir die vielfältige Welt des Theaters direkt ins Klassenzimmer, die Aula, das Gemeindehaus oder das Vereinsheim. Alle unsere Angebote sind kombinierbar und kostenlos. Und wenn Ihr eigene Ideen habt: Sprecht uns an, wir freuen uns darauf, sie mit Euch umzusetzen!

Workshops, Führungen, Probenbesuche, Materialien

Unsere Angebote machen das Theatererlebnis für Schulklassen und andere Gruppen noch intensiver. Gerne stellen wir ein individuelles Programm zusammen, das folgende Bausteine enthalten kann:

- ⇒ Workshops zur Vor- und Nachbereitung bei uns im Theater oder bei Euch
- ⇒ Probenbesuche und Gespräche mit Künstler:innen
- ⇒ Führungen durch die Werkstätten und das Theatergebäude
- ⇒ Materialien, Texte und musikalisch-szenische Spielideen zur Einführung in die Produktionen und zur freien Verwendung im Unterricht

Sing! Aktionstag Oper

Einen halben Tag lang Oper – egal, ob Ihr Euch schon auskennt oder Neuland betretet. Lernt Opernsänger:innen persönlich kennen und werdet selbst aktiv. Das genaue Programm stimmen wir gerne auf Eure Wünsche hin ab. Für alle Altersgruppen!

Premier League

Mit Eurer ganzen Klasse könnt Ihr eine Produktion Eurer Wahl aus Musiktheater und Schauspiel begleiten. Vom sensiblen Anfangsprozess bis zur Premiere seid Ihr als »Premierenklasse« dabei und erhaltet einen exklusiven Einblick in die Arbeit vor, auf und hinter der Bühne!

Für Familien

Familienvorstellungen

Ausgewiesene Familienvorstellungen werden von uns im Spielplan gekennzeichnet und dies nicht nur bei den jährlichen Familienstücken! Kinder (bis 18 Jahre) erhalten 10€-Tickets auf allen Plätzen.

Krabbelkonzerte

Die Krabbelkonzerte gehören zu den beliebtesten Vermittlungsformaten des Theater Aachen. Unsere Aller kleinsten erhalten hier die Möglichkeit, sich zur klassischen Musik unterschiedlicher Stilrichtungen zu bewegen oder einfach nur zu lauschen!

- ⇒ Für alle ab 0 Jahren
- ⇒ Spiegelfoyer
- ⇒ Mehr Infos auf S. 89

Sitzkissenkonzerte

Musiker:innen des Sinfonieorchesters Aachen erwecken Bilderbuch-Geschichten zum Leben. Es wird erzählt, musiziert, gebastelt und am Ende werden die Instrumente ausprobiert!

- ⇒ Für alle ab 3 Jahren
- ⇒ Spiegelfoyer
- ⇒ Mehr Infos auf S. 90

Familienkonzerte

Spannende Geschichten, große Bühne und großes Orchester: Unsere Familienkonzerte laden auf sinnliche und spielerische Weise in die Welt der Klassik ein.

- ⇒ Für alle ab 6 Jahren
- ⇒ Großes Haus
- ⇒ Mehr Infos auf S. 86

Jugendkonzerte

Selbst als Musiker:in im Orchester spielen oder vom Zuschauerraum aus lauschen? Die Jugendkonzerte für alle ab 12 Jahren sind ein Erlebnis in der spannenden Klangwelt der Klassik.

- ⇒ Für alle ab 12 Jahren
- ⇒ Großes Haus
- ⇒ Mehr Infos auf S. 88

Mitmach-Konzerte

Werdet Teil unseres Orchesters oder singt mit unserem Chor – unter dem Motto »#mitmachen« sind alle eingeladen, dabei zu sein!

- ⇒ Mehr Infos auf S. 94

Premieren & Konzerte

2024

25.-27.08.	Kurpark Classix	Konzert	S. 85
08.09.	Sweeney Todd <u>WA</u>	Musiktheater	S. 48
21.09.	Die Möwe	Schauspiel	S. 52
22.09.	1. Sinfoniekonzert	Konzert	S. 76
27.09.	Die Nichtbesucherin	Schauspiel	S. 54
19.10.	The Indian Queens	Musiktheater & Schauspiel	S. 36
26.10.	Lady Tartuffe <u>WA</u>	Schauspiel	S. 70
27.10.	2. Sinfoniekonzert	Konzert	S. 77
15.11.	Der blaue Vogel	Schauspiel	S. 56
16.11.	Der Untergang des Hauses Usher	Schauspiel	S. 58
24.11.	3. Sinfoniekonzert	Konzert	S. 78
08.12.	Die Zauberflöte	Musiktheater	S. 38

2025

17.01.	Unser Deutschlandmärchen	Schauspiel	S. 60
18.01.	Oppenhoff	Schauspiel	S. 62
08.02.	Orphée aux enfers / Orpheus in der Unterwelt	Musiktheater	S. 40
13.02.	Vom Fischer und seiner Frau <u>WA</u>	Schauspiel & Musiktheater	S. 70
16.02.	4. Sinfoniekonzert	Konzert	S. 79
15.03.	Baumeister Solness	Schauspiel	S. 64
16.03.	5. Sinfoniekonzert	Konzert	S. 80
22.03.	Das Portal	Schauspiel	S. 66
29.03.	La Bohème <u>WA</u>	Musiktheater	S. 49
12.04.	House of Karls <u>WA</u>	Schauspiel	S. 71
27.04.	6. Sinfoniekonzert	Konzert	S. 81
02.05.	fünf minuten stille	Schauspiel	S. 68
10.05.	Der gestiefelte Kater	Musiktheater	S. 42
15.05.	Geburtstags-Gala	Musiktheater, Schauspiel & Konzert	S. 24
25.05.	7. Sinfoniekonzert	Konzert	S. 82
31.05.	Place Publique	Musiktheater	S. 44
30.05.	Das Leben ein Clown <u>WA</u>	Schauspiel	S. 71
07.06.	Ernani	Musiktheater	S. 46
22.06.	8. Sinfoniekonzert	Konzert	S. 83

Musik theater

Premieren

The Indian Queens
Eine Semi-Oper von
Colectivo Yama

Die Zauberflöte
Oper von Wolfgang
Amadeus Mozart

**Orphée aux enfers /
Orpheus in der Unterwelt**
Opéra-bouffon
von Jacques Offenbach

Der gestiefelte Kater
Oper von Xavier Montsalvatge

Place Publique

Ein Straßenatorium von
und mit Schorsch Kamerun,
mit Chormusik von Sebastian
Schwab

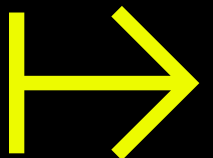
Ernani
Dramma lirico
von Giuseppe Verdi

Wiederaufnahmen

Sweeney Todd
Musical Thriller
von Stephen Sondheim

Vom Fischer und seiner Frau
von Katharina Grosch
und Malcolm Kemp ⇨ S.70
(Schauspiel)

La Bohème
Oper von Giacomo Puccini



The Indian Queens

Eine postkoloniale Semi-Oper von Colectivo Yama
nach Henry Purcell und John Dryden
Aus dem Spanischen von Miriam Denger

Premiere
19.
10.
24

Für alle

ab 14 Jahren

Im Rahmen von
AKZENT Barock!
gefördert durch
»Neue Wege«, das
Förderprogramm
des NRW
KULTURsekretariats

⇒ Großes Haus

19:00

Eine Geschichte um Liebe und Rache und im Zentrum eine machthungrige »Königin der Azteken« – so könnte eine Zusammenfassung von Henry Purcells selten aufgeführter Barock-Oper »The Indian Queen« lauten. Die aus Ecuador stammenden Künstlerinnen und Autorinnen der Gruppe »Colectivo Yama«, Carlina Derks Bustamante und Natalia Ortiz, nehmen Purcells Werk zum Anlass, um die Geschichte der tatsächlichen indigenen »Königinnen« ihres Landes zu erzählen: Schon immer haben Frauen den indigenen Widerstand gegen koloniale und neoliberale Ausbeutung von Mensch und Natur angeführt. War die Semi-Oper von Purcell und seinem Autor John Dryden eine stereotype Handlung um Krieg und Intrige in exotisierender Kulisse, so ist »The Indian Queens« eine bildmächtige Fabel über den Widerstand und die Vision eines geglückten Zusammenlebens – die heutigen »indian queens« kommen zu Wort und ihr Kampf bekommt ein Gesicht. Purcells Musik verbindet sich mit einem neuen Text, traditionelle Musik der Anden und barocke Musik mit dokumentarischem Filmmaterial und Oper mit Schauspiel.

EN ⇨ »The Indian Queens« based on Henry Purcell's opera is a magnificent tale by the ecuadorian group »Colectivo Yama« and a protest against exploitation and destruction of the planet.

Seit wann fließt das Wasser nicht mehr frei?

»The Indian Queens«



**Musikalische Leitung &
Choreinstudierung** Jori Klomp

Regie Carlina Derks Bustamante &
Daniel Cremer

Mitarbeit Regie Natalia Ortiz

Bühne & Kostüme Fernando Derks
Bustamante

Dramaturgie
Isabelle Becker & Kerstin Grübmeier

Die Zauberflöte

Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart
Text von Emanuel Schikaneder

Premiere

08.
12.
24

Für alle
ab 6 Jahren

Ein tiefblauer, funkelnder Sternenhimmel mit einem liegenden Sichelmond, auf dem die sternflammende Königin der Nacht mühelos herein schwebt – ja, dieses Bühnenbild ist eine Ikone, ein wahrer Klassiker wie »Die Zauberflöte« selbst. 1815 hat es der Architekt Karl Friedrich Schinkel für eine Berliner Aufführung entworfen. Etwa zehn Jahre später gestaltete dieser gemeinsam mit Peter Cremer den neuen Theaterbau des Theater Aachen. Die berühmten Dekorationen von Schinkels »Zauberflöte« werden zur Inspirationsquelle für den Aachener Künstler Tim Berresheim, der mit überbordender Fantasie und computergenerierter Kunst die mystisch-verdrehten Welten zwischen rankender Natur, Tempeln und Sternenhimmeln weiterentwickelt. Gemeinsam mit Regisseurin Geertje Boeden widmet er sich den Rätseln der magischen Märchenoper: Gibt es Gut und Böse? Wem können Tamino, Papageno und Pamina auf ihrer Reise trauen? Ausgestattet mit magischen Instrumenten, die die Welt befrieden können, und großer Hoffnung, unterwegs auch die Liebe zu finden, versuchen die drei, die Machtspiele der Elterngeneration zu überwinden. Eine vielschichtig-bildgewaltige »Zauberflöte« in einer Fassung für Schulklassen und die ganze Familie.

EN ⇨ The famous decorations of Schinkel's »The Magic Flute« were source of inspiration for artist Tim Berresheim, who uses exuberant imagination and digital art to further develop the mystical, twisted worlds.

⇒ Großes Haus

17:00

Ist's denn auch
Wirklichkeit,
was ich sah?
Oder betäubten
mich meine Sinne?

- Hm! Hm! Hm!
Hm! Hm! Hm! Hm!

»Die Zauberflöte«



Musikalische Leitung Christopher Ward

Regie Geertje Boeden

Bühne & Video Tim Berresheim

Kostüme Sarah Antonia Rung

Choreinstudierung Jori Klomp

Dramaturgie Isabelle Becker

Orphée aux enfers

Orpheus in der Unterwelt

Opéra-bouffon in zwei Akten von Jacques Offenbach
Text von Hector Crémieux und Ludovic Halévy

Premiere

08.
02.
25

Für alle

ab 12 Jahren

Eine der großartigen Mythenparodien zwischen Himmel und Hölle: Jacques Offenbach nutzte den Mythos des Musikers Orpheus, der seine geliebte Eurydike aus der Unterwelt befreien will, für seine Erzählung von gefährlichen Liebeslockungen und handfesten Eheproblemen – ausgetragen unter den wach-samen Augen der »Öffentlichen Meinung« und unter Beteiligung des göttlichen Personals. Den Gött:innen aus Himmel und Hölle ist jedes Mittel recht, um sich Eurydike zu nähern. Diese verfolgt unbeirrbar ihre eigenen Leidenschaften und der Plan der Öffentlichen Meinung, sie mit dem Ehemann wieder zu vereinen, wird vereitelt.

Jacques Offenbach schuf eine lustvolle Satire auf die dekadente, übersättigte Gesellschaft seiner Zeit, die erst der berühmte Höllen-Galopp »Can Can« für kurze Zeit aus der Lethargie reißt. Regisseur Michiel Dijkema, der Rossinis »Il viaggio a Reims« in der vergangenen Spielzeit »als überaus vergnüglichen Buffo-Opernabend« (Aachener Zeitung) ins Große Haus brachte, kehrt mit Offenbachs komischem Meisterwerk ans Theater Aachen zurück.

EN ⇨ One of the great mythical travesties between heaven and hell: Jacques Offenbach used the original myth of Orpheus and Eurydike for his story of dangerous temptations and serious marital problems.

⇒ Großes Haus

19:00

Und jetzt wollen wir die Elemente ein wenig durch- einander schütteln.

»Orphée aux enfers«



Musikalische Leitung Chanmin Chung

Choreinstudierung Jori Klomp

Regie & Bühne Michiel Dijkema

Dramaturgie Isabelle Becker

Kostüme Jackie Tadeoni

Der gestiefelte Kater

Oper in zwei Akten von Xavier Montsalvatge | Text von Néstor Luján | In einer Bearbeitung von Albert Guinovart und in der deutschen Übersetzung von Mechthild von Schoenebeck

Premiere
10.
05.
25

Für alle
ab 6 Jahren

⇒ Großes Haus

19:00

Geerbt hat der verarmte Müller »nur« einen Kater – doch dieser Kater hat es faustdick hinter den flauschigen Ohren: Er kann sprechen, ist gewitzt und voller Tatendrang. Sein Plan ist es, den Müller zum König zu machen. Alles, was er dazu braucht, ist ein Paar Stiefel. Damit zieht der Kater als Bote seines angeblichen Herrn »Marquis von Carabas« zum Königshof, im Gepäck einen Sack voller Kaninchen und eine flammende Liebesbotschaft seines Herrn an die Prinzessin. Ende gut, alles ...

Die Märchenoper »Der gestiefelte Kater« des katalanischen Komponisten Xavier Montsalvatge erzählt die Geschichte des anarchischen Katers, der auszog, um nicht nur die Welt des Müllers mächtig auf den Kopf zu stellen, sondern auch die Machtverhältnisse im Land umzukrempeln. Eine Oper für die ganze Familie, die von Gesangsstudierenden und Musiker:innen der Hochschule für Musik und Tanz Köln mit viel Witz und eingängigen Melodien auf die Bühne gebracht wird.

EN ⇒ This opera by Catalan composer Xavier Montsalvatge tells the anarchic story of the classic fairytale about a cunning cat who first turns a poor miller's life and later an entire kingdom upside down.

Schau einfach zu und du wirst schon sehen!

»Der gestiefelte Kater«



Musikalische Leitung Timo Handschuh

Regie Maren Schäfer

Bühne Dorien von Treskow

Kostüme Oktavia Herbst

In Kooperation mit:

:m Hochschule für
Musik und Tanz Köln

Place Publique

Ein Straßenoratorium von und mit Schorsch Kamerun,
mit Chormusik von Sebastian Schwab

Premiere
31.
05.
25

Für alle!

Wem gehört die Stadt und wer deutet wie ihre Erzählungen? Was haben Pflastersteine, unterirdische Flechten und Bäche zu berichten? Was wird im öffentlichen Raum verhandelt – früher wie heute? Das Theater Aachen kommt in den Stadtraum – mit einem musiktheatralen Straßenhappening auf den beliebtesten Plätzen. Ein Chor aus 60 Bürger:innen erzählt in eigens geschaffenen Liedern des Komponisten Sebastian Schwab von absurden Ereignissen und verborgenen Geschichten der »Öcher«. Regisseur, Autor und Performer Schorsch Kamerun, Sänger der Hamburger Punkband »Die Goldenen Zitronen«, inszeniert und spielt ein aufforderndes Spektakel im Herzen der Stadt. Als Geschenk für alle Aachener:innen zum Theaterjubiläum – umsonst und draußen.

EN → Who owns the city and its stories? What do the cobblestones and underground streams have to tell? Director and performer Schorsch Kamerun stages a »street oratorio« in Aachen's most popular squares, with a community choir of 60 citizens. Outdoors and for free!

→ Stadtraum

Wem gehört welcher Ort? Wer baut wen hinfort? Man wird ja wohl noch mal fragen dürfen ...

Schorsch Kamerun



Komposition Chormusik
Sebastian Schwab

Musikalische Leitung & Choreinstudierung
Jori Klomp

Regie & Performance
Schorsch Kamerun

Live-Musik PC Nackt

Bühne & Kostüme Katja Eichbaum

Dramaturgie
Isabelle Becker & Lucien Strauch

Ernani

Dramma lirico in vier Akten von Giuseppe Verdi
Text von Francesco Maria Piave nach dem Roman
»Hernani« von Victor Hugo

Premiere

07.
06.
25

Für alle
ab 14 Jahren

⇒ Großes Haus /
Aachener Dom

19:00

»Ernani« ist nicht nur ein selten gespieltes Frühwerk aus Verdis Operschaffen, es weist auch einen eindeutigen Bezug zur Stadt Aachen auf: Denn der dritte Akt spielt im Dom zu Aachen, in der Gruft von Karl dem Großen. Dort erwartet im Jahr 1520 der Habsburger Karl V. seine Krönung und – eine Bande von Verschwörern. Einer seiner Gegenspieler ist Ernani – politisch wie in der Liebe –, denn beide lieben Elvira. Sie ist allerdings dem alten Silva versprochen, weshalb Ernani mit ihr fliehen will. Zerrieben zwischen Intrigen und ihrer aufrichtigen Liebe zu Ernani kann Elvira ihrer Situation nur schwer entkommen. Gefangen ist auch Ernani in seinem Schwur an Silva. Der hat Ernani als seinen Gast zwar nicht an Karl V. ausgeliefert, knüpft sein Leben jedoch an eine Bedingung: Lässt Silva das Horn ertönen, muss Ernani sich selbst das Leben nehmen. Wie schon bei Victor Hugo vereinen sich in Verdis »Ernani« historische Fakten und Fiktion zu einem leidenschaftlichen Drama. Das nimmt das Musiktheaterkollektiv AGORA zum Anlass für eine spektakuläre Reise durch verschiedene Zeiten, ästhetische Formen und Orte. Sogar der Aachener Dom wird zur Kulisse für einen packenden Musiktheaterabend.

EN → With Verdi's »Ernani« the music theater collective AGORA creates a spectacular journey through different times, aesthetics and places – with Aachen Cathedral as a special venue.

Zepter!
Überfluss!
Ehren!
Schönheit!
Jugend!
Was seid
ihr?

»Ernani«



Musikalische Leitung Christopher Ward

Dramaturgie Isabelle Becker

Musiktheaterkollektiv AGORA:

Regie Benjamin David

Bühne Valentin Köhler

Kostüme Anna Brunnlechner

Sweeney Todd

The Demon Barber of Fleet Street | Ein Musical Thriller
Musik & Gesangstexte von Stephen Sondheim | Buch von
Hugh Wheeler | Nach einer Adaption von Christopher Bond

Wiederaufnahme

08.
09.
24

Für alle
ab 12 Jahren

Barbier Benjamin Barker alias »Sweeney Todd« hat fünfzehn Jahre unschuldig im Gefängnis verbracht. Nach seiner Entlassung verfolgt er nur ein Ziel: Rache nehmen an dem Richter Turpin, der ihm Frau und Tochter als Mündel nahm. Gut, dass er sich als Barbier mit scharfen Klingen auskennt. Aus seiner blutrünstigen Rache wird eine Geschäftsidee und ganz nebenbei bringt er den Pasteten-Laden von Miss Lovett zum Florieren. Die Horror-Kurzgeschichte aus dem Jahr 1846, die im viktorianischen London spielt, wurde zur Vorlage für Stephen Sondheims »black operetta«, die mit pointierter Schärfe vom Protest gegen politische Willkür, Korruption und Profitgier erzählt. Die Aachener Erfolgsinszenierung von Joan Antón Rechi kommt zurück, mit viel schwarzem Humor und einprägsamer Musik.

»In dieser Inszenierung gelingt Seltenes: Populäre Unterhaltung mit Witz, Ernst, Aktualität und Qualität zu verknüpfen!« Aachener Zeitung

EN ⇨ The horror story of the bloodthirsty barber from Stephen Sondheim's »black operetta« tells of the protest against political despotism, corruption and greed for profit with pointed poignancy.



Musikalische Leitung
Hiroshi Ueno

Regie Joan Antón Rechi

Bühne Gabriel Insignares

Kostüme Sandra Münchow

Choreinstudierung Jori Klomp

Dramaturgie

Pia-Rabea Vornholt

⇨ Großes Haus

17:00

La Bohème

Oper in vier Akten von Giacomo Puccini
Text von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa

Wiederaufnahme

29.
03.
25

Für alle
ab 14 Jahren

Ein Dichter, ein Maler, ein Musiker und ein Philosoph. Ihr turbulenter Alltag zwischen Tristesse und Vergnügungssucht bekommt eine neue Richtung, als zwei selbstbewusste Frauen auf den Plan treten. Giacomo Puccinis 1896 uraufgeführte Oper über die tragische Liebe zwischen Mimì und Rodolfo trifft zielsicher ins Herz. »Wir trennen uns erst, wenn die Blumen wieder blühen«, verspricht sich das Paar, da ist Mimì schon todkrank. Die Regisseurin und Bühnenbildnerin Blanka Rádóczy zeigt in ihrer »La Bohème« (Über-)Lebenskünstler:innen in einer zunehmend lebensfeindlichen Welt.

»Die Darsteller:innen von Rodolfo, Marcello und Musetta, alle neu im Ensemble, verzaubern das Publikum mit jungen, sehr musikalisch geführten Stimmen und flüssigem, ausstrahlungstarkem Spiel.« Die Deutsche Bühne

EN ⇨ Can we live completely free and still remain responsible? »La Bohème« – much more than a touching tale of love and art – tackles this existential question. The successful production returns to the stage of Theater Aachen.



Musikalische Leitung
Christopher Ward

Regie & Bühne
Blanka Rádóczy

Bühne & Kostüme
Andrea Simeon

Choreinstudierung Jori Klomp
Dramaturgie Lucien Strauch

⇨ Großes Haus

19:00

Schauspiel

Premieren

Die Möwe
von Anton Tschechow

The Indian Queens
Eine Semi-Oper von
Colectivo Yama → S.36
(Musiktheater)

**Die Nichtbesucherin.
Etüden für ein Gebäude**
Audiovisuelle Performance
von POLLYESTER

Der blaue Vogel
von Maurice Maeterlinck

**Der Untergang des
Hauses Usher**
Ein Schauerstück mit Texten
von Edgar Allan Poe und
Wilke Weermann

Unser Deutschlandmärchen
nach dem Roman von
Dinçer Güçyeter

Oppenhoff
Eine Widerstands-Revue
von Florian Fischer
und Ensemble

Baumeister Solness
von Katharina Grosch
nach Henrik Ibsen

Das Portal
von Nis-Momme Stockmann

fünf minuten stille
von Leo Meier

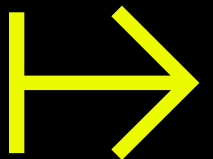
Wiederaufnahmen

Lady Tartuffe
von StuhlerKoslowski

Vom Fischer und seiner Frau
von Katharina Grosch
und Malcolm Kemp

House of Karls
von Dé

Das Leben ein Clown
von Charlotte Lorenz und
Jakob D'Aprile



Die Möwe

von Anton Tschechow
Deutsch von Angela Schanelec

Premiere
21.
09.
24

Für alle
ab 15 Jahren

Sommerferien im Landhaus am See. Sehnsucht liegt in der Luft: Kostja hofft, mit einem eigenen Theaterstück den künstlerischen Durchbruch zu schaffen und so die Anerkennung der eigenen Mutter, der Schauspielerin Arkadina, zu gewinnen. In der Hauptrolle tritt Kostjas große Liebe Nina auf, die ihrerseits vom Leben als Schauspielerin träumt. Sie fühlt sich jedoch zu Arkadinas Liebhaber, dem Schriftsteller Trigorin, hingezogen, der auf dem Zenit seines Erfolgs steht und dennoch mit sich und seinem Schaffen hadert. Die Verwalterstochter Mascha liebt vergeblich Kostja und wird selbst vom ewig besorgten Lehrer Medwedenko geliebt; Arkadinas Bruder Sorin trauert seinem verpassten Leben hinterher und der Arzt Dr. Dorn liebt still Arkadina. So wollen alle treffsicher genau das, was sie nicht bekommen können – mittendrin eine erschossene Möwe als Symbol für die sich fatal überkreuzenden Leidenschaften. Und was ist eigentlich neue oder alte, gute und nicht ganz so gute Kunst? Die Regisseurin Alina Fluck stellt das Ensemble und den spielerischen Ausdruck ins Zentrum und eröffnet mit der Tragikomödie »Die Möwe« die Spielzeit im Schauspiel.

EN → Summer holidays by the lake, longing is in the air. Love stories, family quarrels, a shot seagull and a debate about old and new, good and not-so-good art. Director Alina Fluck opens the season with the tragicomedy »The Seagull« and a focus on the playful expression of complex characters.

→ Großes Haus

19:00

Dass dieses Theater immer noch steht! Wann reißen sie es endlich ab?

»Die Möwe«



Regie Alina Fluck

Bühne & Kostüme MOTHER:
Camilla Lønbirk & Olivia von Lüttichau

Musik Alexander Zwick

Dramaturgie Lucien Strauch

Die Nicht- besucherin.

Etüden für ein Gebäude

Audiovisuelle Performance von POLLYESTER |
Uraufführung

Premiere

27.
09.
24

Für alle
ab 14 Jahren

Unbedingt berührt wollen wir werden! Und wie oft passiert das, im morschen Theater-Tempel? Ein Theatergeburtstag ist ein guter Moment für eine Analyse der Wirksamkeit des Theaters. Polly Lapkovskaja alias POLLYESTER und Team erschaffen eine sinnliche Studie zwischen den Disziplinen Performance, Musik, Literatur, digitaler Kunst und Video. Musik und Klang haben den Vorrang vor Text und die Zeit löst sich in hypnotischen Bildern auf. Eine zarte Begegnung zwischen menschlichen Körpern und Avataren. Als Musikerin und Performerin stand POLLYESTER schon auf vielen Bühnen der Republik, zuletzt u.a. in »Das Schloss« am Residenztheater München, wo sie sich selbst am E-Bass begleitend »quecksilbrige Zukunftsballaden im Falsett singt, sehr sehr schön«, wie die Süddeutsche Zeitung schreibt. Für ihre erste eigene Regie arbeitet sie im Team mit Videokünstler Mikko Gaestel und wagt den Versuch eines neuen Genres – eine spekulative Fabulation.

EN → We want to be touched by art, don't we? How about asking the question of the theatre's potential after 200 years of Theater Aachen? POLLYESTER and team create a sensual and interdisciplinary study – a delicate encounter between human bodies and avatars.

→ Kammer

20:00

All palaces are tem- porary palaces.

Robert Montgomery



Text, Regie & Musik POLLYESTER

Video & Raum Mikko Gaestel

Dramaturgie Kerstin Grübmeier

Der blaue Vogel

von Maurice Maeterlinck
Deutsch von Stefan Gross

premiere
15.
11.
24

Für alle
ab 12 Jahren

⇒ Kammer

20:00

In der Nacht vor Weihnachten taucht im Schlafzimmer der Geschwister Tyltyl und Mytyl eine Fee auf und bittet sie, den blauen Vogel für sie zu suchen – der »Vogel der Glückseligkeit« soll ihre kranke Tochter heilen. Auf die fantastische Reise der Geschwister durch das »Land der Erinnerung«, zum »Palast der Nacht« oder in die »Glücksgärten« kommen auch die Dinge mit, die sie umgeben, und die durch einen Zauberdiamanten zum Leben erweckt wurden: der Zucker, das Brot, die Katze, der Hund... Diese zarte Geschichte über das Leben, das Erwachsenwerden und die Suche nach dem Glück ist zugleich eine Fabel über die Kraft der Fantasie.

Mit »Der blaue Vogel« schuf der belgisch-flämische Autor und Nobelpreisträger Maurice Maeterlinck 1908 ein weltberühmtes Werk des Symbolismus. Regisseurin und Figurentheaterspielerinnen Helga Lázár befreit mit ihrem Konzept »die Seele der Dinge« nicht nur im Text, sondern auch auf der Bühne – mit Mitteln des Figurentheaters, Objekttheaters und Schauspiels. Dabei überträgt sie die Archaik des Märchens ins Heute: Wie suchen wir eigentlich das Glück?

EN ⇒ In Maeterlinck's famous symbolist play »The Blue Bird« we meet the siblings Tyltyl and Mytyl who, accompanied by a fairy, are searching for the blue bird, which is known to bring happiness and prosperity. Their magical journey leads them to the lands of the night, of memories and of happiness.

Jedes Mal, wenn ihr an uns denkt, wachen wir auf und sehen euch.

»Der blaue Vogel«



Regie & Bühne Helga Lázár

Kostüme Justyna Koeke

Dramaturgie Sara Gabor

Der Untergang des Hauses Usher

Ein Schauerstück mit Texten von Edgar Allan Poe und Wilke Weermann

premiere
16.
11.
24

Für alle
ab 15 Jahren

↳ Großes Haus

19:00

Das Theater Aachen ist ein Haus der Kunst, der gesellschaftlichen Debatte, der Begegnung und vieles mehr. Ist es auch ein Geisterhaus? Immerhin werden seine säulengesäumten Gemäuer nun 200 Jahre alt. Den schrecklich-schönen Geschichten, die sie vielleicht erzählen könnten, wird Wilke Weermann nachspüren. Der Autor und Regisseur ist bekannt für atmosphärisch dicht komponierte Theaterabende, er zitiert Genres wie Science-Fiction und Horror und setzt ihnen einen feinen, hintergründigen Humor entgegen. Für sein Stück »Unheim«, das die Debatte um Wohnraummangel als futuristisch-komödiantische Spukgeschichte verhandelt, erhielt er den Kurt-Hübner-Regiepreis 2023. Am Theater Aachen widmet Weermann sich dem großen amerikanischen Meister der Schauerliteratur Edgar Allan Poe und verknüpft dessen spannendste Erzählungen zu einer neuen Gruselgeschichte über düstere Familiengeheimnisse und verdrängte Schuld.

EN ↳ Wilke Weermann combines stories by the great American master of horror literature Edgar Allan Poe to create a new horror story about dark family secrets and repressed guilt.

Es wird Merkwürdiges geschehen und Geheimes wird bekannt werden.

Edgar Allan Poe, »Schatten«



Regie Wilke Weermann

Bühne Alexander Naumann

Kostüme Josa Marx

Musik Constantin John

Dramaturgie Lucien Strauch

Unser Deutschland- märchen

nach dem Roman von Dinçer Güçyeter

Premiere

17.
01.
25

Für alle
ab 14 Jahren

↳ Kammer

20:00

»Ist das hier meine Heimat, meine Erde, mein Ort? Soll ich hier die Lücke einer Leere füllen?« In Dinçer Güçyeters Roman »Unser Deutschlandmärchen« sprechen drei Generationen von Frauen – Mutter, Großmutter, Urgroßmutter – und es spricht der Sohn von Fatma, die 1965 als Frau eines türkischen Gastarbeiters nach Nettetal kommt. In kräftigen Bildern, Lyrik, Monologen, Dialogen, Gebeten und Träumen erzählt der Roman von harter Arbeit und großer Kraft, von alten Rollenbildern und dem Aufbruch ins Neue, von Entwurzelung und Sehnsucht. Er ist eine Hommage an die Frauen und erzählt ein Stück deutscher Geschichte in einer neuen, sinnlichen und humorvollen Sprache. »Unser Deutschlandmärchen« wurde 2023 mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet. Regisseurin Antigone Akgün, die in Aachen bereits mit ihrer Inszenierung von »Der Garten der Lüste« begeisterte, bearbeitet den Roman für die Bühne der Kammer.

EN ↳ Dinçer Güçyeter's novel presents the voices of three generations of women – told by the son of Fatma, who arrives in Germany in 1965 as the wife of a Turkish guest worker. The poetic language, sociographic accuracy and the lifelike figures make this novel a fascinating material for theatre.

Alles, was bei mir keine Sprache fand, soll auf euren Zungen die Seiten aufschlagen.

»Unser Deutschlandmärchen«



Regie Antigone Akgün

Dramaturgie Sara Gabor

Oppenhoff

Eine Widerstands-Revue von Florian Fischer
und Ensemble | Uraufführung

Premiere

18.
01.
25

Für alle
ab 15 Jahren

Noch nie seit 1945 hat eine rechte Partei in Deutschland so großen Zulauf erhalten wie heute. Seit den 1980ern reißen rassistische Anschläge auf Wohnhäuser, Synagogen oder Shisha-Bars, die Serie der Morde des NSU und tagtägliche rechtsradikal motivierte Gewalttaten immer wieder große Löcher in das politische Selbstverständnis eines »entnazifizierten Deutschlands«. Wie können wir Widerstand leisten gegen die Bedrohung unserer Lebenssituation durch rechte Politik und Gewalt? Um zu verstehen, wie ein Widerstand der Zukunft aussehen könnte, widmet sich »Oppenhoff« den Kämpfer:innen der Vergangenheit und Gegenwart. Die Geschichte des ersten antifaschistischen Aachener Oberbürgermeisters Franz Oppenhoff, der 1945 von nationalsozialistischen Attentätern ermordet wurde, trifft dabei auf noch unerzählte Geschichten jüdischer Widerstandskämpfer:innen und heutiger Aktivist:innen. Lieder und Protestsongs machen uns Mut gegen die Einschüchterung und Angst rechter Erzählungen und stärken unseren Sinn für eine Gemeinschaft ohne Ausgrenzung und Gewalt. Don't give up the fight!

EN → For the first time since 1945, a radical right-wing party has such a notable number of voters and followers. »Oppenhoff« is dedicated to the fighters of the past and present and helps us understand how to resist in the future, with the unifying power of songs.

→ Großes Haus

19:00

Some of those that work forces Are the same that burn crosses

Rage Against the Machine, »Killing in the Name«



Regie Florian Fischer

Bühne & Kostüme Katharina Pia Schütz

Musik Malcolm Kemp

Dramaturgie Kerstin Grübmeier

Baumeister Solness

von Katharina Grosch nach Henrik Ibsen

Premiere

15.
03.
25

Für alle

ab 14 Jahren

↳ Kammer

20:00

»Solness« ist das norwegische Wort für Sonnenschein – und ein passender Name für das strahlende Wesen des Baumeisters, von dem Ibsens Klassiker handelt. Baumeister Solness ist ein erfolgreicher Künstler, wohlhabender Chef und respektierter Ehemann, aber sein Glanz wird von Dominanz und Ausbeutung gespeist und wurzelt, wie fast immer bei Ibsen, in einer Sünde der Vergangenheit. Solness ist das Zentrum seines Universums – bis die junge Hilde Wangel den Schauplatz betritt. Sie ist als Einzige weder emotional noch finanziell von ihm abhängig. Und sie hat eine Rechnung mit ihm offen...

Patriarchale Machtstrukturen, Künstlergenie und Emanzipation sind Themen dieses Meisterwerks. In der Bearbeitung des Stoffes von Regisseurin und Autorin Katharina Grosch wird der Fokus auf die Konflikte, Erwartungen und Ängste zwischen den Generationen gelegt. Häuser werden zur gesellschaftlichen Metapher und auch die weibliche Wut findet ihren Platz.

EN ↳ »The Master Builder« by Ibsen addresses a range of topics, such as patriarchal power structures, artistic genius and emancipation, and shows how they impact individual lives. Author and director Katharina Grosch rewrites the play with a focus on the conflicts between generations.

Luftschlösser – die sind ja so bequeme Zufluchtsorte!

»Baumeister Solness«



Regie Katharina Grosch

Bühne & Kostüme Hanna Rode

Dramaturgie Sara Gabor

Das Portal

von Nis-Momme Stockmann

Premiere

22.
03.
25

Für alle

ab 14 Jahren

Was braucht ein Generalintendant, dessen Vertragsverlängerung gefährdet ist und dessen Betrieb an allen Ecken bröckelt und brodeln? Natürlich einen großen Erfolg! Ein neues Stück! Am besten aus der Feder eines aufstrebenden Jungautors und in der Regie eines erfolgreichen Jungregisseurs – so werden die Herzen der lokalen Kulturpolitik ganz sicher zurückgewonnen. Dabei kann so ein Intendant schon mal aus den Augen verlieren, dass sein Chef dramaturg einen Putsch gegen ihn plant. Und das ist nur einer von vielen Schauplätzen und Krisenherden in dieser Theaterfarce, in der jede und jeder nur an sich denkt und sich die Mitarbeiter:innen in Kleinkriegen verlieren. Da greift der verzweifelte Theaterchef zu einem letzten Mittel: Er öffnet ein Portal, durch das Dämonen entweichen und das Theater in ein dionysisches Chaos verwandeln...

»Es ist ein bombastisches Feuerwerk, eine gigantische Parodie auf den Theaterbetrieb und darüber, wie man über Theater spricht – über all das, was wir zur Zeit am Theater reflektieren«, jubelte Deutschlandfunk nach der Uraufführung des neuen Stücks von Nis-Momme Stockmann im Januar 2024. Zum Abschluss des Premierenreignisses des Schauspiels im Großen Haus bekommt das Theater selbst sein Fett weg und das Aachener Publikum ein Komödienfest.

EN → How to battle a crisis in your own house? The executive director knows how: a new play by an upcoming author, directed by the hippest artist in the field – and sure local politics will fall in line! While his dramaturge in charge is planning a coup against him, the executive director unleashes an ancient evil force in the theatres basement and the plot takes an unexpected turn...

→ Großes Haus

19:00

Was ist das für ein Geräusch? – Das ist das Monster, das unter dem Theater lebt.

»Das Portal«



Regie Alexander Marusch

Dramaturgie Kerstin Grübmeier

fünf minuten stille

von Leo Meier

Premiere
02.
05.
25

Für alle
ab 14 Jahren

↳ Kammer
20:00

Wenn wir alle nur mal für fünf Minuten die Klappe halten würden, dann würde uns schon einfallen, wie wir mit dieser kaputten Welt umzugehen haben. So denken die drei Figuren in der neuen Komödie von Leo Meier – doch zu schweigen gelingt ihnen einfach nicht. Zu groß ist der Redebedarf über die Ethik des Autofahrens, tödliche Haiangriffe vor der Küste Australiens und über Improvisationslyrik zu Ehren einer zufriedenen Meise. Während drinnen die ersehnte Stille immer unwahrscheinlicher wird, steht draußen vor der Tür plötzlich ... die Zombie-Apokalypse?! Leo Meier ist Schauspieler und Autor, sein viel gespielter Text »zwei herren von real madrid« wurde beim Heidelberger Stückemarkt mit dem Publikumspreis und dem SWR 2 Hörspielpreis 2022 sowie dem Nachspielpreis 2023 ausgezeichnet. Sein neuestes Stück »fünf minuten stille« ist eine leichtfüßige, poetisch-absurde Farce, mit der sich Lucien Strauch, seit der Spielzeit 23.24 Dramaturg für Schauspiel und Musiktheater am Theater Aachen, als Regisseur vorstellt.

EN ↳ If we could all just shut up for five minutes, then we would realise how to deal with this broken world. That's what the three characters in Leo Meier's newest play, a light and virtuoso, poetic-absurd farce, think – but they simply can't keep quiet.

manchmal frage
ich mich:
wie ist es denn
möglich, noch zu
leben überhaupt?
aber meistens
lebe ich einfach
wie ist es denn
möglich, noch zu
sprechen?
und dann spreche
ich einfach

»fünf minuten stille«



Regie Lucien Strauch

Dramaturgie Sara Gabor

Wiederaufnahmen

15.
09.
24Für alle
ab 14 Jahren⇒ Großes Haus
17:00

»Ach!«

Ein Kleist-Porträt von und mit Jonas Dumke

»Es ist ein kompromissloses und absolut persönliches Solo. Die Grenze zwischen der Figur Kleist und dem agierenden Menschen auf der Bühne schwimmt durch das Spiel zwischen Distanz und Identifikation.« Theater der Zeit

26.
10.
24Für alle
ab 14 Jahren⇒ Großes Haus
19:00

Lady Tartuffe

von StuhlerKoslowski | Uraufführung

Kennen Sie noch Delphine Gay? Oder gar »Lady Tartuffe«, ihre ulkige »Tragédie« um arrangierte Ehen und halsbrecherische Intrigen? Das Regie- und Autor:innen-Duo StuhlerKoslowski befördert das nahezu verschollene Werk einer Aachener Autorin ans Licht der Gegenwart.

13.
02.
25Für alle
ab 6 Jahren⇒ Großes Haus
18:00

Vom Fischer und seiner Frau

Musikalisches Märchen von Katharina Grosch und Malcolm Kemp | Uraufführung

»Das Theater Aachen zeigt das Märchen »Vom Fischer und seiner Frau« farbgewaltig, fantasievoll und frauenfreundlich. Dabei ist das Stück nicht nur etwas für Kinder ab sechs Jahren, sondern für die ganze Familie.« Klenkes

Wiederaufnahmen

12.
04.
25Für alle
ab 13 Jahren⇒ Großes Haus
19:00

House of Karls

von Dié | Uraufführung

Bühne frei für den pater europae, den Karl aller Karls, berühmtester Aachener und mythischer Herrscher! Aus der Feder des Trios Dié kommt ein Rap-Spektakel, das die Legenden, Anekdoten und Theorien über den Frankenkönig vollkommen neu beleuchtet und in satte Beats und freche Verse verpackt.

»Kopfüber stürzen sich Carolina Braun, Jonas Dumke, Tim Knapper, Stefanie Rösner und Philipp Manuel Rothkopf in des Kaisers nicht immer noble Kleider, fünf grandiose Künstlerinnen und Künstler auf der Bühne, die mit Weltgeschichte jonglieren, bis es dem lebhaft im Rap mitgehenden Publikum fast schwindelig wird.« Aachener Zeitung

30.
05.
25Für alle
ab 14 Jahren⇒ Kammer
20:00

Das Leben ein Clown

von Charlotte Lorenz und Jakob D'Aprile | Uraufführung

Die Influencerin Joy will eine perfekte Hochzeit inszenieren. Dumm nur, dass ihr Vater, der die Braut zum Altar führen soll, die Familie vor langer Zeit verlassen hat, um – kein Scherz – als Clown zu leben. Joy versucht, ihn für ihre Pläne zu gewinnen und taucht dabei immer tiefer ein in die absurd-liebenswerte, tragikomische Welt der Clowns.

»Die Inszenierung von Charlotte Lorenz und Jakob D'Aprile ist tiefgründig und dennoch lustig, gesellschaftskritisch, aber ohne Zeigefinger. Am Ende wird es bewegend. Das Publikum ist euphorisiert. Zurecht.« Klenkes

Konzert



SINFONIE
ORCHESTER
AACHEN

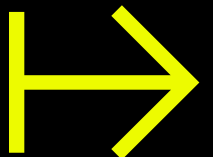
Sinfoniekonzerte

Familien- und Jugendkonzerte

Sonderkonzerte

Gastkonzerte

Kammerkonzerte





Sinfoniekonzerte Oche und die Welt

⇒ Eurogress

Wussten Sie schon?

Die Orchestermusiker:innen des Theater Aachen stammen aus über 20 Nationen: Australien, Belgien, China, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Japan, Korea, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Spanien, Taiwan, Tschechien, Ukraine, Ungarn, USA, Weißrussland und Zypern.

1. Sinfoniekonzert

Ich han dich

esué jeär Ich habe dich so gern

Richard Wagner

Vorspiel und Liebestod aus »Tristan und Isolde«

Philipp Maintz

konzert für klavier und großes orchester
(Dt. Erstaufführung)

Richard Strauss

»Ein Heldenleben«

22.09.24
18:00

23.09.24
20:00

↳ Eurogress

Kaum eine Komposition vereint in sich die Unmöglichkeit und Kraft einer überirdischen Liebe, wie Wagners Vorspiel zu »Tristan und Isolde«, die im romantisch verklärenden Liebestod mündet. Als »eine der schönsten und lustvollsten Spielwiesen« beschreibt der Aachener Komponist Philipp Maintz die Gattung des Klavierkonzerts – der er hier mit einem eigenen Vertreter Reverenz erweist. Das Hauptwerk des Abends ist Richard Strauss' große Tondichtung »Ein Heldenleben«, ein klanggewaltiges Orchesterstück, das die epischen Höhen und Tiefen des titelgebenden Helden in musikalischer Pracht widerspiegelt.



**SPOTLIGHT
GERMANY**

Johannes Hugot,
Kontrabass

Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung
Christopher Ward

Klavier Joonas Ahonen

2. Sinfoniekonzert

Saukäs! Großartig!

Wenzel Heinrich Veit

Ouvertüre

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonia concertante

Franz Schubert

Sinfonie Nr. 8 »Die Große«

27.10.24
18:00

28.10.24
20:00

↳ Eurogress

Zugegeben: »Saukäs«, das Motto dieses Konzerts, entstammt nicht unmittelbar dem Öcher Platt. Es passt aber bestens zu den Werken dieses Konzerts, angefangen mit der Ouvertüre des heute nahezu unbekanntes Wenzel Heinrich Veit, einem Zeitgenossen Schumanns. Großartige Virtuosität trifft in Mozarts Sinfonia concertante auf eine Gruppe von Soloinstrumenten, deren Dialog zwischen Bläsergruppe und Orchester zu einem zwischen Sinfonie und Solokonzert changierenden Werk erwächst. Die »Große« Sinfonie Schuberts schließlich trägt ihren Beinamen nicht zu Unrecht, war sie doch für viele Jahre eines der längsten Werke der Sinfonik.



**SPOTLIGHT
NETHERLANDS**

Jean Hellenbrand,
Fagott
»Groot«

Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung
Silvia Sanz Torres

Oboe Stéphane Egeling

Klarinette David Kindt

Fagott Amber Mallee

Horn Francisco Fernandez

3. Sinfoniekonzert

Jodde Honger Guten Appetit!

Giuseppe Verdi
Ouvertüre »Nabucco«

William Walton
»Belshazzar's Feast«

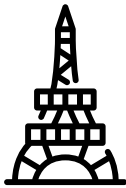
Peter Tschaikowski
Sinfonie Nr. 4

24.11.24
18:00

25.11.24
20:00

↳ Eurogress

»Jodde Honger« – in diesem Sinne präsentieren wir Ihnen in diesem Konzert klangliche Gaumenfreuden. Verdis »Nabucco«-Ouvertüre eröffnet den Abend mit einer exquisiten Spezialität des Musiktheaters. William Waltons »Belshazzar's Feast«, die Vertonung eines biblischen Gastmahls, entführt Sie weiterhin in eine Welt aus opulenten Klängen und mitreißenden Chören. Abgerundet wird der Abend mit Tschaikowskis kraftvoller Sinfonie Nr.4, die mit emotionaler Tiefe und meisterhaften Melodien musikalischen Genuss bietet. Das Sinfonieorchester Aachen musiziert unter der Leitung seines Generalmusikdirektors Christopher Ward gemeinsam mit dem Chor des Theater Aachen, dem Chor »Tonart« und Bariton Ronan Collett, der seine Stimme der Komposition Waltons leiht.



SPOTLIGHT FRANCE

Léonie Garmond,
Violoncello
»Bon appétit!«



Opernchor Aachen

Sinfonischer Chor Aachen

Chor »Tonart«

Choreinstudierung Jori Klomp
& Johannes Honecker

Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung

Christopher Ward

Bariton Ronan Collett

4. Sinfoniekonzert

Ömmer jet Nöits Immer etwas Neues

Emilie Mayer
Ouvertüre Nr. 2

Max Bruch
Konzert für Violine und Orchester Nr. 1

Philipp Maintz
»approximate sonata« (Uraufführung)

16.02.25
18:00

17.02.25
20:00

↳ Eurogress

Gefördert durch
die EZM-Orchester-
förderung von



SPOTLIGHT KOREA

Chihoon Choi,
Kontrabass
»□ □ □ □ □ □ «

»Ömmer jet Nöits« – dieser Wendung verleihen wir in diesem Sinfoniekonzert besondere Bedeutung. Zunächst mit der kraftvoll-poetischen Ouvertüre Nr.2 der heute immer noch selten zu hörenden Komponistin Emilie Mayer. Bruchs Violinkonzert Nr.1 zählt zu den meistgespielten Werken des Komponisten und erfreut sich Kraft seiner virtuoson Passagen und lyrischen Anlagen bis heute andauernder, großer Beliebtheit. Eine wahre, im Titel angekündigte Novität bietet das Hauptwerk des Konzerts: Die Uraufführung der »approximate sonata« des Aachener Komponisten Philipp Maintz.



Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung
Marc Niemann

Violine Tobias Feldmann

5. Sinfoniekonzert

Dubbele merssi Doppeltes Dankeschön

Gustav Mahler
Sinfonie Nr. 3

16.03.25
18:00

17.03.25
20:00

↳ Eurogress

Sie zählt zu den Monolithen der sinfonischen Literatur: Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 3, die im Rahmen des Tonkünstlerfestes in Krefeld ihre Uraufführung erfuhr. In ihr offenbart sich der Versuch einer musikalischen Kosmologie, die von der unbeseelten Materie bis zu der göttlichen Liebe reicht. Wie kaum ein anderes Werk entspricht sie der Vorstellung des Komponisten, der einmal sagte, dass es das Anliegen einer Sinfonie sei, »mit allen Mitteln der vorhandenen Technik eine Welt aufzubauen«. Auf diese Weise erklärt sich das Zusammentreffen höchst eigenwilliger Klangcharaktere, von seligen Volksliedern und appellartigen Marschmusiken bis hin zu Naturidyllen und religiösen Visionen.



SPOTLIGHT USA

Jenny Smoak, Horn
»Thanks a million!«



Damen des Opernchores
und des Sinfonischen Chores
Aachen

Kinder- & Jugendchor Aachen
Choreinstudierung Jori Klomp

Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung
Christopher Ward

Mezzosopran Judith Braun

6. Sinfoniekonzert

Au banan! Ausdruck des Erstaunens

Franz Liszt
»Les préludes«

Franz Liszt
Klavierkonzert Nr. 2

César Franck
Sinfonie in d-Moll

27.04.25
18:00

28.04.25
20:00

↳ Eurogress

Als Komponist zählt Franz Liszt zu den innovativsten Musikern des 19. Jahrhunderts und zu den Schöpfern der Gattung der Tondichtung, deren wohl berühmteste – beruhend auf der Lyrik Alphonse de Lamartines – in diesem Sinfoniekonzert erklingt: »Les Préludes«. Als Klaviervirtuose sorgte Liszt allerorten für Staunen und nicht zuletzt sein besonders vielschichtiges Klavierkonzert Nr. 2 spiegelt das wider, welches regelrecht sinfonische Züge annimmt. Verdutzt ließ auch César Franck sein Publikum zurück: Gar zu eigenwillig erschien seine Sinfonie, die ein Solitär in seinem Werk bleiben sollte. »Au banan!« – ein Konzertabend, dessen Virtuosität Staunen macht.



SPOTLIGHT ZYPERN

Soteris Chrysostomou,
Posaune

»Αυτό είναι εντελώς
τελός«



Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung
Hendrik Vestmann

Klavier Arus Adjemian

7. Sinfoniekonzert

Völl Pläisir Viel Spaß

Anno Schreier

»Sinfonia amorosa e giocosa«

Peter Tschaikowski

Variationen über ein Rokoko-Thema

Ludwig van Beethoven

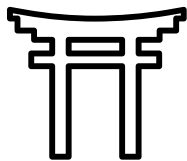
Sinfonie Nr. 3 »Eroica«

25.05.25
18:00

26.05.25
20:00

↳ Eurogress

»Den vermeintlich leichten, lockeren Tonfall von Mozarts frühen Sinfonien« aufzugreifen, vielleicht auch dessen Humor, war das Ziel Anno Schreiers bei der Komposition seiner »Sinfonia amorosa e giocosa«. Den Geist einer vergangenen Epoche zu erwecken unternahm auch Tschaikowski in den Variationen über ein Rokoko-Thema, deren Solist der vielfach ausgezeichnete und mit Preisen bedachte Cellist Gabriel Schwabe sein wird. Revolutionären Geist atmet Beethovens Sinfonie Nr.3, die seine anfängliche Faszination für den auf-rührerischen Napoleon spiegelt.



SPOTLIGHT JAPAN

Aoi Matsumoto,
Violine (Japan)

»楽しんでください!«



Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung
Christopher Ward

Violoncello Gabriel Schwabe

8. Sinfoniekonzert

Och herm! Oh weh / Oh jeh

CHOR^{..}
Internationale Chorbiennale

Paul McCartney

»Liverpool Oratorio«

22.06.25
18:00

23.06.25
20:00

↳ Eurogress

Paul McCartney? Der Beatle? Komponist eines Oratoriums? Aber ja! 1991 komponierte McCartney dieses großangelegte Chorwerk, welches noch im selben Jahr in der Liverpool Cathedral zur Uraufführung gelangte – für den Komponisten eine besondere Ehre, war er doch als Kind noch bei einem Vorsingen für den Chor der Kathedrale durchgefallen – »Och herm«, wie der Aachener sagen würde. Umso mehr freute er sich über den Kompositionsauftrag des Royal Liverpool Orchestra, welcher ihm die Möglichkeit bot, sein Interesse an einer Musik für Chor und Orchester zu konkretisieren. Zum Abschluss der Spielzeit und unter der Leitung von Christopher Ward lassen Mitglieder des Opernensembles gemeinsam mit den Klangkörpern des Theater Aachen und den Chören der Chorbiennale dieses außergewöhnliche Werk erklingen.



SPOTLIGHT
AUSTRALIA

Paul Tulloch, Viola
(Australien)

»Crikey«

Mitglieder des
Opernensembles

Kinder- und Jugendchor
Aachen

Chöre der Chorbiennale

Sinfonischer Chor Aachen

Choreinstudierung Jori Klomp
& Dirigent:innen der Chöre der
Chorbiennale

Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung

Christopher Ward

Composer in Focus

Philipp Maintz

Philipp Maintz wurde 1977 in Aachen geboren. Ab 1997 folgte ein Kompositionsstudium bei Robert HP Platz am Conservatorium in Maastricht, das er 2003 mit Auszeichnung abschloss. Weitere Studienaufenthalte an der Université de Liège und am IRCAM in Paris folgten sowie von 2003 bis 2005 bei Karlheinz Essl am Bruckner-Konservatorium in Linz. Philipp Maintz erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien: 2005 den Förderpreis der Ernst von Siemens Musikstiftung. 2007 folgte ein Aufenthalt in der Cité Internationale des Arts in Paris, 2010 das Stipendium der Deutschen Akademie in Rom (Villa Massimo). 2015 ist er mit dem Stipendium des Freistaates Bayern für die Villa Concordia ausgezeichnet worden. 2018 folgte eine Einladung der Wilhelm Kempff Kulturstiftung nach Positano.

Vielzählige international renommierte Orchester haben Werke von Philipp Maintz in ihr Repertoire aufgenommen: Bei den Salzburger Festspielen 2005 spielte das SWR-Sinfonieorchester die

Uraufführung seines ersten großen Orchesterwerkes »heftige landschaft mit 16 bäumen«. Die Münchener Biennale für Neues Musiktheater eröffnete 2010 mit der Uraufführung seiner Oper »MALDOROR«, einer Koproduktion mit dem Theater Aachen. 2015 wurde sein Cellokonzert »upon a moment's shallow rim« durch die Staatsphilharmonie Nürnberg mit Alban Gerhardt als Solisten uraufgeführt, 2017 hat das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin unter Christoph Eschenbach in der Berliner Philharmonie das Orchesterwerk »hängende gärten« aus der Taufe gehoben. 2019 wurde die Kammeroper »THÉRÈSE« bei den Osterfestspielen Salzburg und von der Hamburger Staatsoper in der Elbphilharmonie zum



ersten Mal gespielt. 2024 wird auch das WDR-Sinfonieorchester ein neues Werk des Komponisten in der Kölner Philharmonie erstaufrühren.

In der Saison 24.25 ist Philipp Maintz »Composer in Focus« des Sinfonieorchesters seiner Heimatstadt Aachen und bringt hier u.a. eine mit einer EZM-Orchesterförderung ausgezeichnete Uraufführung zu Gehör.



Kurpark Classix



Alljährlich lädt das Sinfonieorchester Aachen mit Generalmusikdirektor Christopher Ward das Publikum zu Open-Air-Konzerten in spätsommerlicher Atmosphäre in den Aachener Kurpark.

26.08.24, 20:00

A Night At The Opera »An American in Aachen – eine amerikanische Nacht«

George Gershwin
»An American in Paris«

Leonard Bernstein
»West Side Story«

Leonard Bernstein
»Candide«

Dazu Werke von Stephen Sondheim,
Erich Wolfgang Korngold und Kurt Weill

Mit Mitgliedern des Musiktheater-
ensembles, Sinfonieorchester Aachen
Musikalische Leitung Christopher Ward

25.08.24, 16:00

1. Familienkonzert »Nils Holgerssons wunderbare Reise«

Musik von Anno Schreier | Libretto von
Alexander Jansen

Mit Mitgliedern des Schauspielensembles
Kinderchor Aachen
Sinfonieorchester Aachen
Musikalische Leitung Jori Klomp

27.08.24, 19:30

Last Night »Karneval – Alaaf!«

Dmitri Schostakowitsch
Festliche Ouvertüre

George Gershwin
»Rhapsody in Blue«

Igor Strawinsky
»Petuschka«

Klavier Joseph Moog
Sinfonieorchester Aachen
Musikalische Leitung Christopher Ward

Familien- konzerte

Musikalische Entdeckungsreisen
für die ganze Familie
und für alle ab **6 Jahren**
⇒ Großes Haus

Ab 25.08.24, 16:00

1. Familienkonzert »Nils Holgerssons wunderbare Reise«



Musik von Anno Schreier | Libretto von
Alexander Jansen

Zur Bestrafung seines frechen Verhaltens
wird der junge Nils Holgersson auf die
Größe eines Wichtels geschrumpft. Auf
dem Rücken der Hausgans Martin zieht
er mit den Wildgänsen gen Norden und
erlebt dabei zahlreiche Abenteuer und
manche Gefahr. Der Aachener Komponist
Anno Schreier hat den Kinderbuch-
Klassiker von Selma Lagerlöf in die Gegen-
wart übersetzt und eine ebenso
kurzweilige wie einprägsame Musik ge-
schaffen, die den Geschehnissen der

Reise klangliche Gestalt verleiht. Unter
der Musikalischen Leitung von
Chordirektor Jori Klomp musizieren das
Sinfonieorchester Aachen und der
Kinderchor des Theater Aachen.

Mit Mitgliedern des Schauspielensembles
Kinderchor Aachen
Sinfonieorchester Aachen
Musikalische Leitung Jori Klomp

Ab 03.11.24, 11:00

2. Familienkonzert »Ghostbusters«



Geister? Im Theater? Dann wird es wohl
Zeit für die Geisterjäger. Und wer kennt
sie nicht, die berühmte Titelmelodie der
»Ghostbusters«, des Humor- und Gru-
selklassikers der achtziger Jahre? Nach
dem großen Erfolg in der vergangenen
Spielzeit präsentieren wir auch in diesem
Jahr ein Familienkonzert, das uns mit
schaurigen Klängen zum Gruseln einlädt.
Unter der Leitung des Ersten Kapell-
meisters Chanmin Chung spielt das
Sinfonieorchester Aachen zur Geister-
stunde auf.

Sinfonieorchester Aachen
Musikalische Leitung Chanmin Chung

Ab 23.02.25, 11:00

3. Familienkonzert Händel in den heißen Quellen Aachens



#mitmachen »Mitsing-Konzert«

Es wird feierlich: Und welche Musik
eignet sich besser für ein prunkvolles
Fest als Barockmusik? Einer der be-
rühmtesten Komponisten jener Zeit hat
nicht nur einige Zeit in Aachen ver-
bracht, er nahm auch in den heißen
Quellen Aachens das ein oder andere
Bad: Sein Name ist Georg Friedrich
Händel! Ob er dabei an seine »Wasser-
musik« dachte – das erfahren Jung
und Alt im 3. Familienkonzert. In dem
Rahmen dieses Familienkonzerts bieten
wir das beliebte Format #mitsingen an.

Opernchor Aachen
Sinfonieorchester Aachen
Musikalische Leitung &
Choreinstudierung Jori Klomp

Ab 11.05.25, 11:00

4. Familienkonzert »Tschaikowski in Aachen« | Uraufführung



Tschaikowski in Aachen? – Aber ja! 1887
weilte der berühmte Komponist für
einige Wochen in der Stadt und nutzte
den Aufenthalt auch zu kompositori-
schen Zwecken. Ihm gefiel die Umgebung,
er nutzte die Zeit für ausgiebige Spazier-
gänge und begeisterte sich insbesondere
für die Tiere des zoologischen Gartens,
den er ebenso besuchte wie die zahlrei-
chen Cafés. In dieser Uraufführung des
Komponisten André Parfenov wandelt
Generalmusikdirektor Christopher Ward
gemeinsam mit Schülerinnen und
Schülern auf den Spuren von Tschai-
kowski in Aachen.

Sinfonieorchester Aachen
Musikalische Leitung Christopher Ward

Jugend- konzerte

Konzertformate für alle **ab 12 Jahren**
 ↳ Großes Haus

03.05.25, 19:00

Music is it!

»Around the World«

Musik ist eine Sprache, die man in der ganzen Welt versteht. Tauche ein in die pulsierende Vielfalt der Klänge und Rhythmen! Mit unserem Jugendkonzert »Around the World« schaffen wir ein Panorama der verschiedenen Klangwelten und -traditionen und öffnen die Ohren für Vertrautes und Unerhörtes.

Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung Chanmin Chung



01.03.25, 18:00

Konzert des Jugend- sinfonieorchesters

Wolltest Du schon immer wie die Profis in einem großen Orchester spielen, mit Gleichaltrigen unter professioneller Leitung sinfonische Werke einstudieren und diese auf der großen Bühne zur Aufführung bringen? Dann bist Du bei uns genau richtig! Unter dem Dirigat von Mathis Groß erarbeitet das Jugendsinfonieorchester Aachen ein Konzertprogramm und bringt dieses im Theater zur Aufführung.

↳ Proben immer montags, 17:00–18:45,
Orchesterprobenraum

Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung Mathis Groß

In Kooperation mit der Musikschule
Aachen

musikschule
aachen

Krabbel- konzerte

Für alle Kinder **von 0 bis 3 Jahren**
 ↳ Spiegelfoyer

Bei den Krabbelkonzerten mit Lisa Klingenburg erhalten schon die Allerkleinsten die Möglichkeit, sich zu klassischer Musik unterschiedlicher Stilrichtungen zu bewegen oder einfach nur zu lauschen! Auf diese Weise ergeben sich vielfältige Zugänge zu den Klängen der Instrumente und den Geschichten, die die Musik erzählt.



11.11.24, 9:30 & 10:30

1. Krabbelkonzert Konfettiregen



02.12.24, 9:30 & 10:30

2. Krabbelkonzert Kling Glöckchen



24.03.25, 9:30 & 10:30

3. Krabbelkonzert Sonne, Mond und Sterne



30.06.25, 9:30 & 10:30

4. Krabbelkonzert Summ, summ, summ ...

Sitzkissen- konzerte

Das musikalische Erlebnis für
Kindergartenkinder **ab 3 Jahren**
⇒ Spiegelfoyer

Mit unseren Sitzkissenkonzerten erzählen wir Euch ganz bezaubernde Geschichten! Ihr habt schon Leni, das Kamerunschaf, das kleine mutige Stachelschwein und das Waisemädchen Tiffany kennengelernt? Mit Leni und Tiffany gibt es das lang ersehnte Wiedersehen. Eine ganz besonders rührende Geschichte über Freundschaft und Verantwortung wartet darauf, von Euch entdeckt zu werden. Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Was ist ein Sitzkissenkonzert?

Ein Sitzkissenkonzert dauert etwa eine halbe Stunde. 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung sind die Kinder dazu eingeladen, zum Thema des jeweiligen Sitzkissenkonzertes zu malen oder zu basteln und sich damit auf die Vorstellung einzustimmen. Nach der Vorstellung können die Kinder gemeinsam mit den Musiker:innen die Instrumente ausprobieren, die sie während der Vorstellung gesehen und vor allem gehört haben.

Ab 12.09.24, 11:00

1. Sitzkissenkonzert Heute bin ich Pferd



In der Komposition von Sebastian Schwab für Violine, Cello und Saxophon – nach einer wahren Begebenheit
Schafe sind nicht dafür bekannt, eigen-sinnig, mutig und extrem unbeugsam zu sein. Doch Leni, das Kamerunschaf, scheint genau diese Eigenschaften im Übermaß zu besitzen. Leni ist unglücklich und entscheidet sich irgendwann für ein neues Leben: unter Pferden! Wie das passieren konnte, erzählen Euch auf musikalische Weise drei Musiker:innen des Sinfonieorchester Aachen.

Ab 23.01.25, 11:00

2. Sitzkissenkonzert Das Lamm, das zum Essen kam



nach dem gleichnamigen Buch von Steve Smallman, Joëlle Dreidemy und Therese Hochhuth in deutscher Sprache
Der hungrige Wolf bereitet gerade sein traditionelles Eintopf-Rezept vor, als plötzlich ein Lamm vor seiner Tür steht. Der Wolf gerät ganz durcheinander: Was tun, wenn einen das Abendessen lieb anlächelt und einem um den Hals fallen will? Eine wunderschöne Geschichte über Freundschaft und Verantwortung, die am Ende von einem ganz ausgezeichneten Gemüse-Eintopf – ganz ohne Lamm – gekrönt wird.

Ab 19.05.25, 11:00

3. Sitzkissenkonzert Die drei Räuber



Nach dem weltberühmten Klassiker von Tomi Ungerer für Blechblas-Quintett
Die drei Räuber überfallen Kutschen und berauben die Reisenden. Aber als sie eines Tages auf das kleine Waisemädchen Tiffany treffen, wird ihr Leben mit nur einer Frage auf den Kopf gestellt. Bald suchen sie nach anderen unglücklichen Kindern, für die sie ein prächtiges Schloss kaufen und schließlich eine ganze Stadt gründen.

Sonderkonzerte

03.10.24, 19:00 → Aachener Dom

Oktobermusik

Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung Berthold Botzet

30.11.24, 16:00 → Großes Haus

Alles wird weiß

Das Weihnachtskonzert

Kinder- und Jugendchor Aachen

mit Johannes Stankowski & Band

Musikalische Leitung und

Choreinstudierung Jori Klomp

In Koproduktion mit KölnMusik

15.12.24, 18:00 → Eurogress

Weihnachtskonzert

»Jelöcksellich Chressfest!«

Frohe Weihnachten!

Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung Chanmin Chung



01.01.25, 18:00 → Eurogress

Neujahrskonzert

»Pross Nöijohr!«

Frohes neues Jahr!

Opernchor Aachen

Sinfonischer Chor Aachen

Choreinstudierung Jori Klomp

Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung Christopher Ward



11.01.25, 19:00 → Großes Haus

»Beethoven«

Stummfilmkonzert

Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung Chanmin Chung

18.01.25, 20:00 → Aula I der RWTH

Einsteins Musicbox

Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung Chanmin Chung

26.01.25, 10:00 → Aachener Dom

Karlsfest

Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung Berthold Botzet

08.03.25, 19:00 → Depot Talstraße

Classic Lounge – Radical Vibes

»Septemberalbum«

Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung Chanmin Chung

04.04.25, 19:00 → Ludwig Forum Aachen

Barock im LuFo

Akzent Barock!

Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung Martin Haselböck

11.04.25, 19:00 → Kirche St. Michael

(Hagios Dimitrios)

Brass in Concert

Blechbläser:innen des Sinfonieorchester

Aachen

Musikalische Leitung Klaus Wallendorf

17.05.25, 19:00 → Aachener Dom

Domkonzert

»Heusch!«

Langsam!

Opernchor Aachen

Sinfonischer Chor Aachen

Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung und

Choreinstudierung Jori Klomp

29.05.25, 11:00 → Rathaus, Krönungssaal

Karlspreisverleihung im Rathaus

Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung Christopher Ward

14.06.25, 19:00 → Citykirche St. Nikolaus

Chor+

Kinder- und Jugendchor Aachen

Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung und

Choreinstudierung Jori Klomp

28.06.25, 20:30 → Deutsche Bank Stadion

CHIO – Pferd und Sinfonie

Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung Christopher Ward

10.07.25, 19:00 → Großes Haus

Eröffnungskonzert

Klangkörper Festival

Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung Christopher Ward

Gastkonzerte

29.09.24, 15:00 → De Doelen, Rotterdam

Konzert in Rotterdam

Klavier Tobias Haunhorst

Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung Martin Haunhorst

12.11.24, 19:30 → Annakirche

51. Aachener Bachtage

»Stille Wasser, stürmische Wogen«

Akzent Barock!

Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung Johanna Huscza

30.11.24, 19:00 → Musikbunker Aachen

Konzert im Musikbunker

Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung Chanmin Chung

→ Im Rahmen von »Klassik Project X –

Schnittstellen Festival«

01.12.24, 11:00, Kölner Philharmonie

Alles wird weiß

Das Weihnachtskonzert

Kinder- und Jugendchor Aachen

mit Johannes Stankowski & Band

Musikalische Leitung und

Choreinstudierung Jori Klomp

In Koproduktion mit KölnMusik

05.01.25, 16:00 → Kölner Philharmonie

Neujahrskonzert in Köln

Opernchor Aachen

Sinfonischer Chor Aachen

Choreinstudierung Jori Klomp

Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung Christopher Ward

22.03.25, 19:30 → Kirche St. Michael

(Hagios Dimitrios)

Oratorienkonzert

Aachener Bachverein

Sinfonieorchester Aachen

Musikalische Leitung Georg Hage

#mitmachen

Werden Sie Teil unseres Orchesters, singen Sie mit unserem Chor oder erlernen Sie die Techniken des Dirigierens. In den Konzerten und Workshops unter dem Motto #mitmachen sind Sie eingeladen, mit den Mitgliedern des Sinfonieorchesters Aachen zu musizieren. Lassen Sie sich als Solist:in begleiten, werden Sie als Publikum Teil der Musik oder werden Sie selbst zum Maestro oder zur Maestra und dirigieren Sie unsere Klangkörper. Kurzum: Machen Sie mit!

20.12.24, 19:00 → Orchesterprobenraum

Mitmach-Workshopkonzert

Einmal Teil eines Profi-Orchesters sein? Oder gar als Solist:in mit dem Orchester musizieren? Wir machen es möglich im Rahmen unseres Mitmach-Konzerts! Sinfonieorchester Aachen
Musikalische Leitung Chanmin Chung

21.12.24, 10:00–14:00

→ Orchesterprobenraum

Mitdirigier-Workshop

Lernen Sie das Dirigieren mit Generalmusikdirektor Christopher Ward und dirigieren Sie das Sinfonieorchester Aachen. Wir freuen uns auf Sie!

23.02.25, 11:00 → Orchesterprobenraum

Mitsing-Konzert

3. Familienkonzert

Händel in den heißen Quellen Aachens Wir bieten das beliebte Format #mitsingen im Rahmen unseres 3. Familienkonzerts an und lassen Händels Chöre erklingen. Sie singen unter der Leitung von Chordirektor Jori Klomp!

Kammerkonzerte

Mit den Musiker:innen des Sinfonieorchesters Aachen

06.10.24, 11:00

07.10.24, 20:00

→ Spiegelfoyer

1. Kammerkonzert

»Vum Hätze jäät met Jeföhl« (Von Herzen mit Gefühl)

Werke von: Mendelssohn, Debussy, Maintz

17.11.24, 11:00

18.11.24, 20:00

→ Spiegelfoyer

2. Kammerkonzert

»D'r Himmel en de Töne« (Der Himmel in den Tönen)

Werke von: Dohnányi, Schubert

06.04.25, 11:00

07.04.25, 20:00

→ Spiegelfoyer

3. Kammerkonzert

»Jrenzelues zesame« (Grenzenlos zusammen)

Werke von: Bach, Lyatoshynsky, Borys, Komitas, Vardapet, Brahms

15.06.25, 11:00

16.06.25, 20:00

→ Spiegelfoyer

4. Kammerkonzert

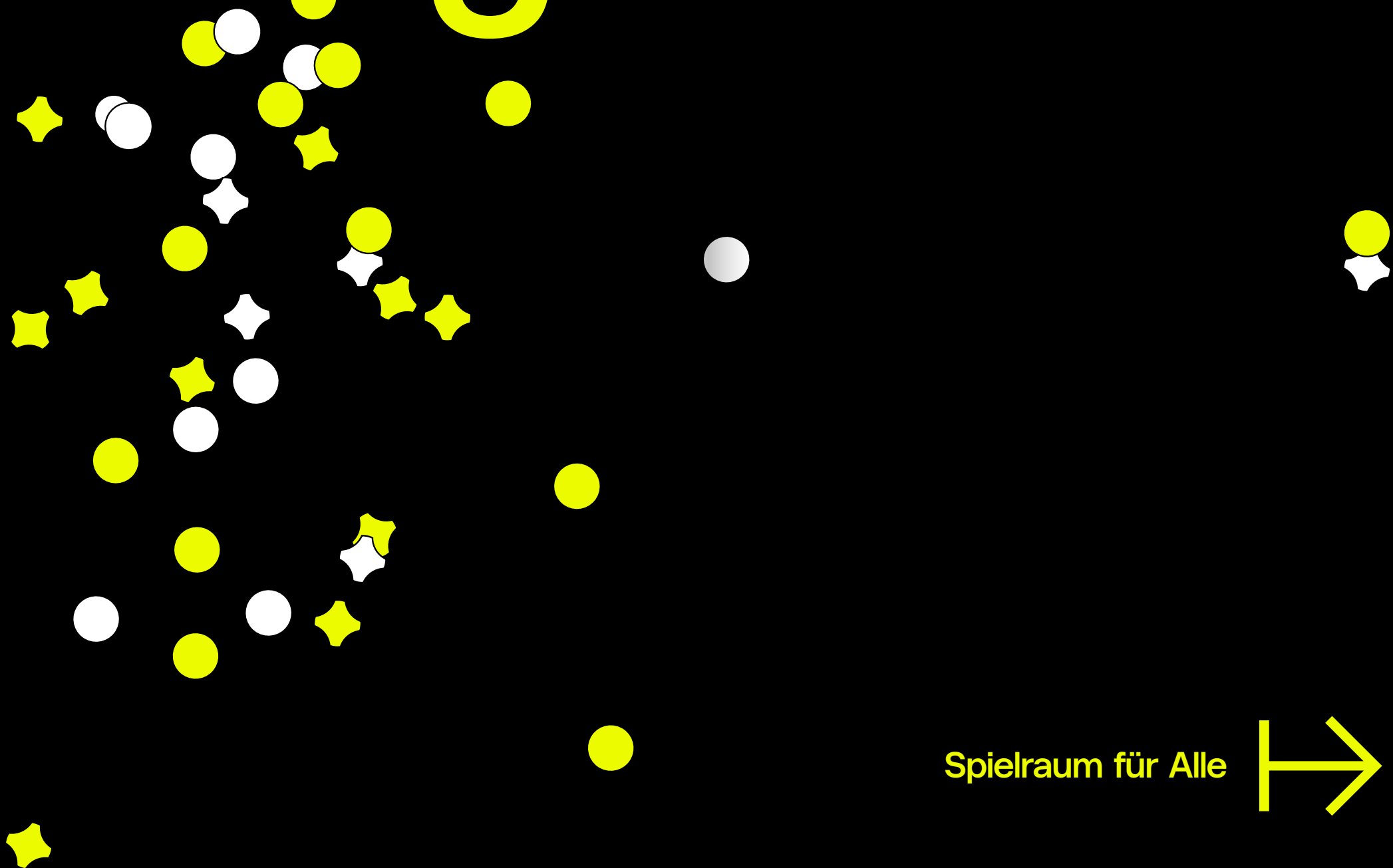
»Wiee de Düvel« (Wie die Teufel)

Werke von: Mozart, Messiaen, Ravel, Schulhoff

»Wir freuen uns, mit einem musikalisch reichhaltigem Kammermusik-Programm gemeinsam mit Ihnen die Jubiläumsspielzeit des Theater Aachen zu feiern!«

Mit freundlicher Unterstützung

Mörgens



Spielraum für Alle 

Ein Spielraum für Alle

Junge Talente aus Aachen erobern die Bühne, ein altersübergreifender Spielclub probt und führt ein eigenes Stück auf, eine Gruppe Interessierter trifft sich einmal im Monat zum gemeinsamen Lesen, Kinder und Jugendliche spielen Theater oder bepflanzen Beete im Hof, Bürger:innen und Wissenschaftler:innen arbeiten gemeinsam an Themen der Stadt und Schauspieler:innen entwickeln eigene Theaterformate – die Spielzeit 23.24 im Mörgens war vielfältig und hat ihrem neuen Zweck, ein »Spielraum für Alle« zu sein, alle Ehre gemacht.

Denn die kleinste Spielstätte des Theater Aachen, immer schon ein Raum für Experimente und Neues, ist jetzt auch ein Ort der Teilhabe: Alle Projekte, die im Mörgens stattfinden, beziehen auch die Aachener:innen mit ein, stellen ihnen die Bühne zur Verfügung oder laden sie zum Mitgestalten ein.

Zu den erfolgreichen Reihen und bereits laufenden Formaten wie »Aachen's Got Talent«, »Shared Reading«, dem »All-Agers«-Spielclub, »Kultur Pflanzen« und dem »MörgensLab« gesellen sich ab der Spielzeit 24.25 weitere hinzu.

Für die Reihe »MörgensBewegt!« kooperiert das Theater Aachen mit dem Verein ARTBewegt e.V. und präsentiert regelmäßig zeitgenössischen Tanz. Die neue Reihe »200 Minuten Aachen« widmet sich zum Jubiläum der Theatergeschichte. Die beliebten »Peinlichen Lieblingssongs« mit Ensemblemitgliedern kommen zurück und ein neuer Spielclub für Jugendliche ab 15 Jahren wird gegründet. Dazu kommen wieder eigene Projekte und Experimente des Ensembles und was uns noch so einfällt – oder Ihnen?

Wir freuen uns auf Sie und Euch im Spielraum für Alle!

MörgensLab

Ein Laboratorium für Wissenschaft, Kunst und Stadtgesellschaft

Gefördert durch das Land NRW im Rahmen des Programms »Neue Wege«.



Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



Seit Juni 2021 verwandelt sich das Mörgens, gefördert durch das Ministerium für Kunst und Wissenschaft NRW, regelmäßig in ein »Lab«: ein Laboratorium für die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Theater. Seit der Spielzeit 23.24 ist das »MörgensLab«, passend zur neuen Ausrichtung des Spielorts Mörgens, partizipativ und prozessorientiert konzipiert, wie zum Beispiel im Frühling 2024 in »Urbane Soundscapes: Aachen«: Hier erforscht eine bunt gemischte Gruppe von Interessierten mit Unterstützung des Instituts für Technische Akustik der RWTH, was die Stadt an Klängen, Geräuschen, Krach, Lärm und Sound zu bieten hat; mit Ausblick auf Möglichkeiten einer kreativen akustischen Stadtplanung entsteht ein theatrales Live-Hörerlebnis mit Lauschrauschpotential.

In der kommenden Spielzeit sind bereits zwei Projekte fest eingeplant: Gemeinsam mit dem Musiktrio »Wellenbad« und dem RWTH-Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft steht das Thema H₂O im Zentrum. Des Weiteren untersucht und erprobt das MörgensLab in Kooperation mit Politikwissenschaftler:innen und Soziolog:innen der RWTH unter dem Arbeitstitel »Testimonial-Lab« Möglichkeiten und Methoden, wie konträre Parteien, z.B. ein Energiekonzern und Klimaaktivist:innen, nach erbitterten Auseinandersetzungen wieder an einen Tisch und in konstruktive Kommunikation gebracht werden können.

Wer Lust hat, mit uns auf Forschungsreise zu gehen, ist herzlich willkommen!

Kontakt moergenslab@mail.aachen.de

All-Agers-Club

»All-Agers« ist ein Spielclub für Menschen aller Altersgruppen, die mehr über das Theater erfahren und selbst auf der Bühne stehen wollen. Geleitet von Schauspielvermittlerin Katrin Eickholt proben die »All-Agers« immer montags und stellen am Ende der Spielzeit ein eigenes Theaterstück auf die Beine.

⇒ Proben immer montags, 17:00–19:00.

Die Bühnenstürmer:innen

Der Spielclub von Nola Friedrich und Furkan Yaprak aus dem Schauspielensemble richtet sich an alle zwischen 15 und 20 Jahren. Egal ob schüchtern oder selbstbewusst, klein oder groß, laut oder leise, ob Theatererfahrung oder nicht – wir freuen uns auf Dich! Wir werden ausprobieren, improvisieren, herausfinden, was es heißt, auf der Bühne zu stehen, und wollen vor allem Spaß haben. Und schwuppdwupp entsteht daraus ein Theaterstück!

⇒ Proben immer mittwochs, 16:00–17:30.

Aachen's Got Talent

Offene Bühne für Talente aus der Stadt

Rap, Tanz, Bands und Comedy – der »Spielraum für Alle« macht die Bühne frei für Formate aller Art. Bei »Aachen's Got Talent« zeigen Menschen der Stadtgesellschaft ihre außergewöhnlichen Talente. Ihr habt Lust, mitzumachen? Meldet Euch bei: isabelle.becker@mail.aachen.de

MörgensBewegt!

Für Zeitgenössischen und urbanen Tanz, für Nachwuchsförderung und interdisziplinäre Projekte steht in Aachen das kooperative Netzwerk ARTBewegt!

Mit unterschiedlichen Formaten kommt der Tanz nun auch ins Mörgens: Jeden ersten Mittwoch im Monat gibt es »Sessions« für alle zum Mitmachen und Ausprobieren, das Format »Ergebnisse« zeigt im Prozess entstehende Projekte und Studierende der Hochschulen in NRW in vielfältigen »Solo- und Duo-Abenden«.



Peinliche Lieblingssongs – Ein Worst-Of des schlechten Musikgeschmacks

Wir lassen die Hosen runter und präsentieren unsere peinlichsten Lieblingssongs, tauschen die Duschbrause gegen ein echtes Mikrofon und singen statt vor dem Spiegel nun live mit Band um Theatermusiker Malcolm Kemp.

Shared Reading®

Wann haben Sie sich zuletzt etwas vorlesen lassen – oder selbst vorgelesen? Und wie oft darüber mit anderen gesprochen und sich ausgetauscht? »Shared Reading®« wurde vor mehr als 15 Jahren entwickelt und ist als Format in der letzten Spielzeit am Theater Aachen erfolgreich gestartet. Wir lesen weiter – über alle kulturellen, sozialen und Altersgrenzen hinweg. Keine Anmeldung oder Vorbereitung erforderlich.



200 Minuten Theater Aachen

Doku-Reihe über die Geschichte des Theater Aachen

Was verbirgt sich hinter der geheimnisvollen Inschrift an der Fassade? Welche schmerzhaften Spuren hat das NS-Regime hinterlassen und was geschah nach dem Wiederaufbau? »200 Minuten Theater Aachen« erforscht die Geschichte und Rolle des Theaters in unterschiedlichen Zeiten – in vier Formaten à 50 Minuten. Begleitet wird die Reihe von Historiker:innen des Centre Charlemagne. ⇒ ab November 24 im Mörgens

LOKAL, REGIONAL, NICHT EGAL.

Wir bei der STAWAG fördern nicht nur den Ausbau der erneuerbaren Energien, sondern auch zahlreiche kulturelle, soziale und sportliche Programme. Und das tun wir nicht irgendwo und für irgendwen – wir bündeln unsere Energie für alle großen und kleinen Öcher.

Warum wir das tun? Weil es uns nicht egal ist, was aus Aachen wird. Wir kommen von hier und wollen hier noch viel bewegen. Damit auch nachfolgende Generationen unsere schöne Stadt genauso erleben können, wie wir heute – bunt, weltoffen und mit dem Herz am richtigen Fleck.

Mehr über unser Engagement für die Region finden Sie unter:
stawag.de/ueber-uns/engagement/

WIRFÜRAACHEN.DE

 **STAWAG**

Weil Kultur uns alle inspiriert.



Kultur fördern lässt Menschen daran teilhaben.

Ob große oder kleine Bühne – ein Auftritt vor Publikum ist immer einzigartig. Damit alle das eigene Talent erkennen können, ist Kulturförderung wichtig.

Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlt sich die Sparkasse Aachen seit Jahren verpflichtet und engagiert sich für eine lebendige Kulturlandschaft in der Region.



Sparkasse
Aachen

Weil's um mehr als Geld geht.

Ensem- bie



Larisa
Akbari



Petya
Alabozova



Luise
Berndt



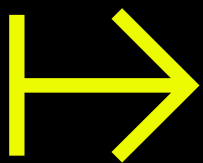
Elke
Borkenstein



Torsten
Borm



Carolina
Braun





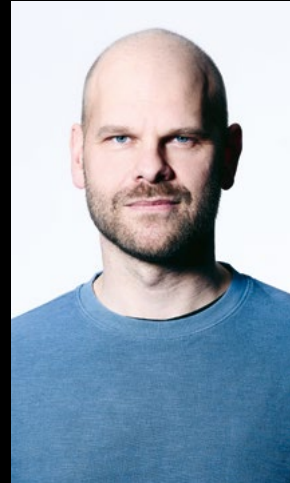
Ronan Collett



Jonas Dumke



Shehab Fatoum



Tim Knapper



Puah Kriener



Pawel Lawreszuk



Nola Friedrich



Thomas Hamm



Malcolm Kemp



Ángel Macías



Irina Popova



Jelena Rakić



Stefanie
Rösner



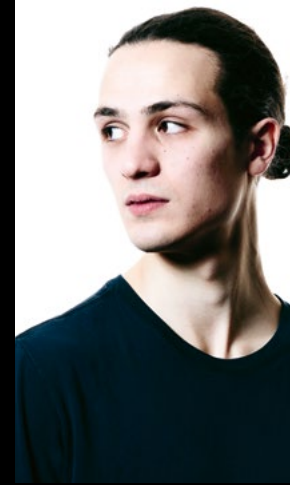
Philipp
Manuel
Rothkopf



Jorge
Ruvalcaba



Benedikt
Voellmy



Furkan
Yaprak



Bettina
Scheuritzel



Luc
Schneider



Laia
Vallés

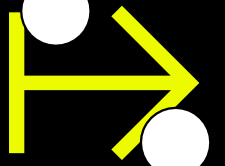


Opernchor Aachen mit
Chordirektor Jori Klomp



Sinfonieorchester Aachen mit
Generalmusikdirektor Christopher Ward

Mitarbeiter: innen



Theaterleitung

Generalintendantin & Betriebsleiterin
Elena Tzavara
Verwaltungsdirektorin & Betriebsleiterin
Miriam Sasserath
Sekretariat der Betriebsleitung
Stella Won (Referentin), Tatjana Trunspurger

Künstlerische Leitung

Generalintendantin Elena Tzavara
Generalmusikdirektor Christopher Ward
Leitung Schauspiel Kerstin Grübmeier

Dramaturgie

Chefdramaturgin Musiktheater
Isabelle Becker
Chefdramaturgin Schauspiel
Kerstin Grübmeier
Dramaturg:innen Sara Gabor, Lucien
Strauch
Leitung MörgensLab Inge Zeppenfeld
Übertitel Olga Bücken, Anna Felicitas
Kerpen

Künstlerischer Betrieb

Künstlerischer Betriebsdirektor
René Dase
Chefdisponent Mazdak Tavassoli
Mitarbeiterin KBB Julia Bartsch
Orchesterdirektor Amadeus Kausel-Kurz
Orchesterdisponent:innen
Guillermo Pérez, Stella Won
Regieassistenz und Abendspielleitung
Ramona Bartsch, Clara Hinterberger,
Lena Matthias, Mona Luana Schneider
Inspizienz Gabriele Jacobi, Andreas Joost,
Thomas Meyer
Soufflage Burkhard Dinter
Leitung Statisterie Gabriele Jacobi

Kommunikation

Leitung Kommunikation Sarah Ritter
Pressearbeit Ursula Schelhaas
Öffentlichkeitsarbeit Maite Beisser

Vermittlung

Musiktheatervermittlung
Darya Motebassem
Schauspielvermittlung Katrin Eickholt
Theaterführungen Lukas Popovic

Musikalischer Bereich

Generalmusikdirektor Christopher Ward
Erster Kapellmeister & stv. General-
musikdirektor Chanmin Chung
Kapellmeister & Studienleiter Mathis Groß
Chordirektor & Kapellmeister Jori Klomp
Solorepetitor & Kapellmeister Hiroshi Ueno
Korrepetition Younghee Hwang
Korrepetition Chor Manon Amorison
Leitung Schauspielmusik Malcolm Kemp

Ensemble

Sänger:innen
Larisa Akbari, Ronan Collett,
Pawel Lawreszuk, Ángel Macías,
Irina Popova, Jelena Rakić,
Jorge Ruvalcaba, Laia Vallés

Schauspieler:innen

Petya Alabozova, Luise Berndt,
Elke Borkenstein, Torsten Borm,
Carolina Braun, Jonas Dumke,
Shehab Fatoum, Nola Friedrich,
Thomas Hamm, Tim Knapper,
Puah Kriener, Stefanie Rösner,
Philipp Manuel Rothkopf,
Bettina Scheuritzel, Luc Schneider,
Benedikt Voellmy, Furkan Yaprak

Stipendiat:innen der Theaterinitiative

Musiktheater N.N.
Schauspiel N.N.

Opernchor

Leitung Jori Klomp
Sopran Kornelia Barwitzki, Corinna Heller,
Monika Kettenis, Jolanta Kosira,
Kim Savelsbergh, Antonella Schiazza,
Aïsha Tümmeler
Alt Ursula Brachmanski,
Ekaterina Chekmareva,
Margarita Dymshits, Anne Lafeber
Tenor May Bellefroid, Jan Doroszko,
Munki Jeong, Woo-Sung Kang,
Wonhong Kim, Hee-Jong Roh,
Hans Schaapkens
Bass Stefan Hagendorn, Sungwoo
Hwang, Seogjun Jang, Vasilis
Tsanaktsidis, Remco Vink

Extrachor

Leitung Jori Klomp

Kinder- & Jugendchor

Leitung Jori Klomp

Sinfonischer Chor Aachen

Leitung Christopher Ward
Einstudierung Jori Klomp

Sinfonieorchester Aachen

Erste Violine Felix Giglberger,
Benjamin Gatuzz, Hrachya Avanesyan,
Marijn Simons, Vasilii Voronin,
Piotr Oleniecki, Anja Busemann,
Stephanie Albers, Emanuel Coman,
Olga Lakkoni, Yahor Staravoitau,
Leticia Jiménez Ibáñez, Gayeon Shin,
Anna Gertsel

Zweite Violine Fabian Grimm,
Robin-Lynn Hirzel, Hasang Lee,
Ulrike Fröhlich, Aoi Matsumoto,
I-Chieh Huang, Konstanze Heinicke
Viola Andrew Simpson, Martin Smýkal,
Martin Hoffmann, Andrea Böhnel,
Sandra Rehle-Simpson,
Teresa Westermann, Paul Tulloch
Violoncello Daniel Wenzel,
Mladen Miloradovic, Almuth Ensinger,
Claudius Wettstein, Léonie Garmond
Kontrabass Chihoon Choi,
Karl-Josef Ohligs, Sandra Borchers,
Johannes Hugot
Harfe Christina Maria Kausel-Kurz
Flöte Stefanie Faust, Anna Saha,
Christine Hildebrand, Matthias Schmidt
Oboe Stéphane Egeling,
Blanca Gleisner, Christoph Neuerburg,
Arnd Sartor-Meißner
Klarinette David Kindt, Philipp Zehm,
Philipp Stümke, Gudrun Kierdorf-Oleniecki
Fagott Amber Mallee, Jean Hellenbrand,
Konrad Werner
Horn Leon Kockelkoren, Robin van Gemert,
Jennifer Smoak, Florian Schnappauf
Trompete Huub Versteegen,
István Lukács, Simon Bales
Posaune Guy Hanssen,
Soteris Chrysostomou, Werner Kloubert,
Saman Marooft
Tuba Moritz Schulze
Schlagzeug Patrick Kersken, Matti Opiola,
Volker Schwenk
Orchesterwarte & Notenbibliothek
Devin Halimler, Andri Stukalenko

Technische Betriebe und Werkstätten

Technischer Direktor Ralf Maibaum
 Direktorin der Kostüm- & Masken-
 abteilung Kerstin Hägele
 Ausstattungsleiterin Dorien von Treskow
 Werkstattleiter Stanislav Kasalo

Bühnentechnik

Technischer Oberinspektor & Bühnen-
 meister Giuseppe Barletta

Bühnenmeister Alexander Giesebrecht,
 Christoph Grzesinski

Technisches Büro Georg de Hesselle

Bühnentechniker:innen Michael Altgott,
 Dominik Bangert, Michael Bechmann,
 Robert Castillo, Marc Esser,

Siegfried Flecht, Harald Goldner,

Maik Hartmann, Hans Heimrich,

Roland Hodi, Arnold Hoos, Peter Jansen,

Falk Johnen, Hannah Kittel, Artur Kolan,

Senol Kuc, Sebastian Lammers,

Thomas Nagelschmitz, Georgios Proitsis,

Burim Ramadani, Jürgen Schubkegel,

Krzysztof Sekulla, Franz Severain, Ludwig

Tellers, Hidirali Turkyilmaz, Sven Vogt,

Ralph Würzberg

Beleuchtung

Leiter der Beleuchtung & Technischer
 Oberinspektor Eduard Joebges

Technischer Inspektor Manuel Michels

Beleuchtungsinspektor Dirk Sarach-Craig

Beleuchter Dieter Cüpper, Yannik Funken,

Peter Hartmann-Virnich, Inga Michels,

Hans Plumanns, Christian Robens,

Andreas Schellenberg, Tom Scholl,

Konrad Sekulla, Jürgen Witte

Video

Luca Fois, David Gerards, Jakob Losen

Ton

Leitung Achim Hausherr.

Mauricio Dussin, Christoph Hennes,

Robin Pinhammer,

Mareike Jansen-Rothkopf, Thorsten Rütten

Requisite

Leitung Kai Wätjen.

Cem Celik, Melanie Conrad-Franzen,

Anne Niessen, Jörg Rinck

Maske

Leitung Maurice Luther.

Sabine Bech, Samuel Chauvaux,

Wiete Dankov, Gaby Drgala,

Gabriele Holländer, Dominique von

Jonquieres, Pia Schüttauf, Philipp Staatz

Kostümabteilung

Leitung Kerstin Hägele

Assistenz Lieke Rietjens

Damenschneiderei

Leitung N.N.

Katharina Alzner, Wahidollah Amini,

Daniela Blum, Karin Everartz, Birgit Fohn,

Tanja Friedrich-St. Johannis,

Verena Jansen, Lydia Lambertz,

Mascha Pohl, Susanne Trommer,

Ute Werr, Anke Wery

Herrenschneiderei

Leitung Renate Schweiger /

Charlotte Thomasius.

Julia Brandt, Damian Dybich,

Sarah Schürmann, Ismail Findik,

Agi Frings, Anne-Kathrin Holzky,

Gudrun Maaßen, Astrid Neumann,

Manuela Remde, Mirosława Salievska,

Paulina Schulze

Kaschierwerkstatt

Leitung Claus Röttgerding.

Ruth Schmidt

Malersaal

Leitung Britta Kracht-Lütz.

Sarah David, Andreas Roth,

Kai Savelsberg

Polsterei

Leitung Nina Franssen.

Martina Breuer

Schlosserei

Leitung Ingo Heinen.

Christian Gärtner, Tim Guckes

Schreinerei

Leitung Stanislav Kasalo.

Georg de Hesselle, Anne Adam,

John Heuten, Philipp Jakobs, Ralf Kauth,

Patrick Thönnissen, Philipp Witte

Fuhrpark / Magazin

Leitung Jens Gieseler

Auszubildende

Veranstaltungstechnik Nils Berretz,

Nils Kluth, Justin Kuckertz, Dawn Vossen

Kostümabteilung Nina Brändlein,

Joris Braun, Charlotte Kilper

Malersaal Lilli Keller

Schreinerei Clara Engelhardt

Verwaltung

Verwaltungsdirektorin Miriam Sasserath

Personalabteilung,**Besucherservice, Hausdienste**

Kommissarische Leitung

Nganku-Lydie Kazembe

Personalabteilung

Raza Balic, Dana Jakubowsky,

Elvira Jülicher, Anja Schommers,

Monika Schünemann

Besucherservice

Leitung Ingo Jacobs-Bannwarth.

Pala Abbas, Suar Abbas,

Alexander Adoni, Leon Donauer,

Yannik Geilenkirchen, Axel Giesa,

Felix Hansen, Katharina Incani,

Murat Ince, David Joisten, Felix Joisten,

Lukas Benedikt Joisten,

Athanassios Mirkonidis, Hannah Nießen,

Theresa Penners, Thomas Reichstein,

Roland Theiss

Hausmeister / Pforte

Leitung Heiko Meisolle.

Rüdiger Herkenrath, Robert Klein,

Stephan Siemes

Finanzen, Vertrieb

Leitung Guido Hotz

Finanzen

Sinisa Gogic, Elisabeth Limbach,

Paul Rode, Stefanie Schiffgens,

Volker Scholz, Luisa Voth

Theaterkasse

Kassenleiterin Stefanie Thielen.

Yvonne Jungk, Anne Lange,

Claudia Mößinger,

Ruth Schulze-Egberding, Natalie Tenter

**Vorsitzender des Dienststellen-
personalrats**

N.N.

Ehrenmitglieder

Leo Blech †

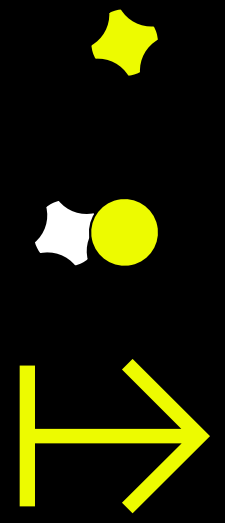
Heino Cohrs †

Heinz Degen †

Wolfgang Sawallisch †

Waltraud Schink †

Service



Ticketverkauf

Tickets für unsere Vorstellungen erhalten Sie im **Vorverkauf** an unserer Theaterkasse, über unsere Website im Spielplan unter www.theateraachen.de oder bei weiteren Vorverkaufsstellen gemäß Angabe auf unserer Website.

Theaterkasse

Theaterplatz, 52062 Aachen

Telefon (0241) 4784 244

Telefax (0241) 4784 201

theaterkasse@mail.aachen.de

www.theateraachen.de

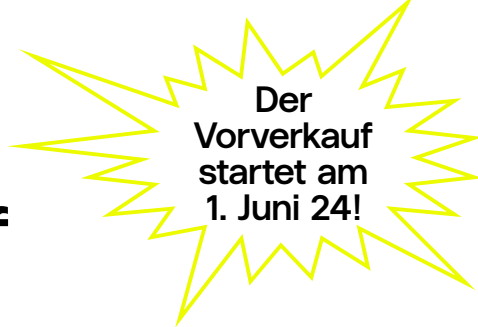
Öffnungszeiten:

Di bis Fr 11:00 bis 18:00 Uhr

Sa 10:00 bis 14:00 Uhr

Mo geschlossen

Barrierearmes
Theater



Der
Vorverkauf
startet am
1. Juni 24!

Zahlungsmöglichkeiten

An der Theaterkasse können Sie in bar, mit EC-Karte, Kreditkarte oder Theaterwertgutschein bezahlen.

Im Mörgens und im Eurogress sowie in externen Spielstätten ist Barzahlung sowie die Zahlung mit EC-Karte und Kreditkarte möglich.

Umtausch

Die für unsere Vorstellungen erworbenen Tickets sind vom Umtausch ausgeschlossen.

Ermäßigte Preise

Den ermäßigten Ticketpreis erhalten bei uns Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende – jeweils bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres –, Erwerbslose, Inhaber des Aachen-Passes, der Familienkarte oder des Ehrenamtpasses sowie Schwerbehinderte (bei Merkmal »B« auch deren Begleitung). Der Sonderpreis bei Familienvorstellungen gilt für alle unter 18 Jahren.

Der Berechtigungsnachweis ist beim Einlass zur Vorstellung ohne Aufforderung zusammen mit dem Ticket vorzuzeigen.

Die **Vorstellungskassen** öffnen jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Reservierung

An der Theaterkasse reservieren wir Ihre Tickets bis zu 10 Tage. Gerne schicken wir Ihnen die Tickets auch per Post zu. Der Versand kostet 1,50€ und Sie zahlen bequem per Banküberweisung.

Tickets, die zur **Vorstellungskasse** reserviert sind, müssen spätestens eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden, andernfalls werden sie wieder für den Verkauf freigegeben.

Preise

Einzeltickets	PK I	PK II	PK III	PK IV	PK V
Musiktheater Premiere	56,00€	48,50€	40,00€	28,00€	17,00€
ermäßigt	39,00€	34,50€	29,00€	20,00€	12,50€
Musiktheater	48,50€	41,00€	33,00€	23,00€	14,50€
ermäßigt	31,50€	28,00€	22,00€	15,00€	10,00€
Schauspiel Premiere Großes Haus	48,50€	43,00€	36,50€	25,50€	14,50€
ermäßigt	34,00€	30,50€	26,00€	18,50€	10,50€
Schauspiel Großes Haus	42,50€	37,00€	30,50€	22,00€	13,50€
ermäßigt	28,00€	24,50€	20,00€	14,50€	9,00€
Sonderpreis für alle unter 18 bei ausgewiesenen Familienvorstellungen im Großen Haus	10,00€				
Schauspiel Premiere Kammer	30,00€		20,50€ (ermäßigt)		
Schauspiel Kammer	26,00€		17,00€ (ermäßigt)		
Mörgens	17,50€		11,50€ (ermäßigt)		
Sinfoniekonzert	44,00€	38,50€	33,00€	24,50€	16,50€
ermäßigt	30,00€	25,50€	22,00€	16,50€	11,00€
Familienkonzert	27,50€	24,50€	22,00€	19,00€	-
ermäßigt	15,50€	13,50€	12,50€	11,00€	-
Kammerkonzert	19,00€		13,50€ (ermäßigt)		
Krabbelkonzerte	7,00€		Kinder frei		
Sitzkissenkonzerte	10,00€		5,00€ (ermäßigt)		

Abonnement

Besuchen Sie uns an der Theaterkasse im Theaterfoyer – unser Verkaufsteam berät Sie gern.

Abo-Vorteile auf einen Blick

- Fester Sitzplatz garantiert
- circa 30% Preisvorteil gegenüber Einzeltickets
- Spielzeitprogramm bequem im Briefkasten
- »Meet & Greet« mit einem Glas Sekt nach einer Premieren-Abo-Vorstellung
- Termintausch möglich

Abo Großes Haus

- Premieren Abo Musiktheater/Schauspiel (*)
- Premieren Abo Musiktheater (**)
- Premieren Abo Schauspiel (*)
- Musiktheater Abo
- Schauspiel Abo
- Gemischtes Abo am Wochenende (**)
- Gemischtes Abo in der Woche

Abo Kammer

- Premieren Abo Kammer (*)
- Kammer Abo 1 am Wochenende (**)
- Kammer Abo 2 am Wochenende (**)
- Kammer Abo 1 in der Woche
- Kammer Abo 2 in der Woche

Abo Konzerte

- Sinfoniekonzert Abo Sonntag
- Sinfoniekonzert Abo Montag
- Kammerkonzert Abo Sonntag
- Kammerkonzert Abo Montag

(*) Inkl. Sekt & »Meet & Greet«

(**) Wochenende = Fr / Sa / So

Weitere Angebote

Theatercard / Partnercard

Die Theatercard funktioniert wie die BahnCard 50: Sie zahlen 95€ und erhalten ein Jahr lang 50% Nachlass bei jedem Ticketkauf, ausgenommen Gastspiele und Sonderveranstaltungen. Sie ist nicht übertragbar. Und für alle, die gerne zu zweit gehen, gibt es nach gleichem Prinzip die Partnercard für 152€.

Gutscheinheft YOUNG

Studierende, Auszubildende, Schüler:innen oder Bundesfreiwilligendienstleistende – jeweils bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres – können für 15€ drei Ticket-Gutscheine erwerben, jeweils einlösbar für eine Vorstellung nach Wahl(*) in einer unserer Spielstätten während der gesamten Spielzeit.

Familienkonzerte und Familienvorstellungen

Um Kinder und ihre Familien noch glücklicher zu machen, wird es in unserer Jubiläumsspielzeit einen Einheitspreis für Kinder (unter 18 Jahren) in Höhe von 10€ bei Familienkonzerten und ausgewählten Familienvorstellungen geben.

Last-Minute-Tickets

Kurzentschlossene können an der jeweiligen Vorstellungskasse ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn und soweit verfügbar Last-Minute-Tickets für 15€ pro Ticket erhalten(*).

Schulklassen

Im Klassenverband berechnen wir in allen Kategorien stets den Einheitspreis von 8,50€ pro Person. Im Mörgens zahlen Schulklassen 5,50€ pro Person.

Weitere Informationen zu allen Schul- und Vermittlungsformaten
vermittlung@mail.aachen.de

Gruppenvorteil

Gruppen ab 15 Personen erhalten eine Ermäßigung von 20% auf den Normalpreis.

(*) Ausgenommen hiervon sind Premieren, Gastspiele oder Sonderveranstaltungen.

Gastronomie

Unsere gastronomische Betreuung erfolgt durch das Last Exit.



Spielstätten

Großes Haus | Kammer | Spiegelfoyer
Theaterplatz, 52062 Aachen

Mörgens
Mörgensstraße 24, 52064 Aachen

Konzertorte

Aula, RWTH-Hauptgebäude
Templergraben 55, 52062 Aachen

Aachener Dom
Domhof 1, 52062 Aachen

Annakirche
Annastraße 35, 52062 Aachen

Citykirche St. Nikolaus
An der Nikolauskirche 3, 52062 Aachen

Deutsche Bank Stadion
CHIO Aachen-Gelände, 52070 Aachen

Depot
Talstraße 2, 52068 Aachen

De Doelen, Rotterdam
Schouwburgplein 50, 3012 CL Rotterdam, Niederlande

Eurogress
Monheimsallee 48, 52062 Aachen

Kölner Philharmonie
Bischofsgartenstraße 1, 50667 Köln

Kurpark
Monheimsallee 48, 52062 Aachen

Ludwig Forum Aachen
Jülicher Str. 97–109, 52070 Aachen

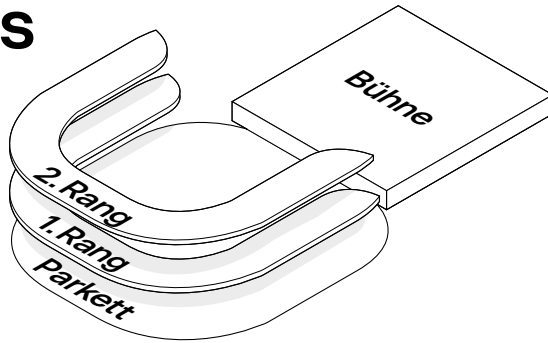
Musikbunker
Rehmannstraße. 52066 Aachen

Rathaus, Krönungssaal
Markt, 52062 Aachen

St. Michael (Hagios Dimitrios)
Jesuitenstraße 6, 52062 Aachen

Großes Haus

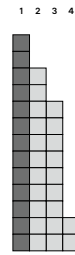
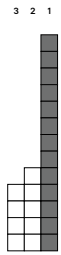
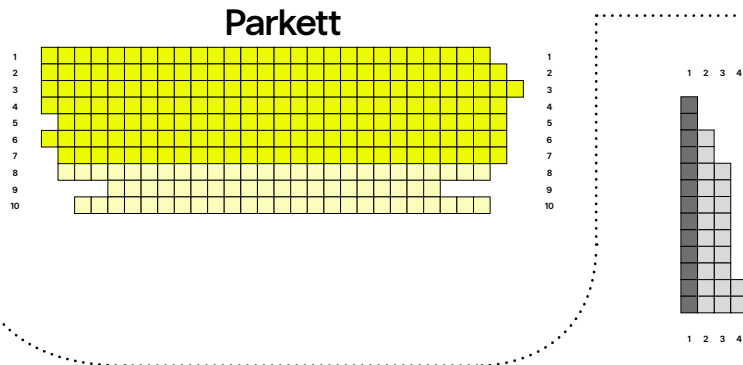
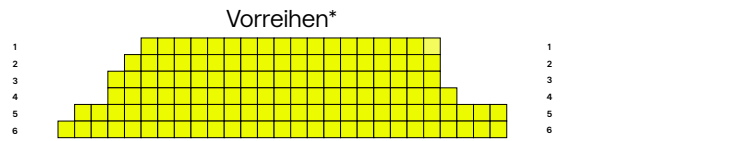
→ Musiktheater / Schauspiel



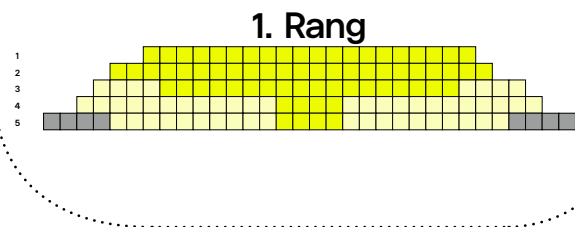
Preiskategorien

- Kategorie I
- Kategorie II
- Kategorie III
- Kategorie IV
- Kategorie V
- Rollstuhlplätze (Begleiter)

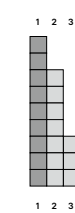
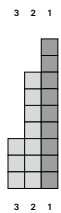
* Sitzplätze in den Vorreihen sind nur bei einigen Schauspiel-Produktionen verfügbar.



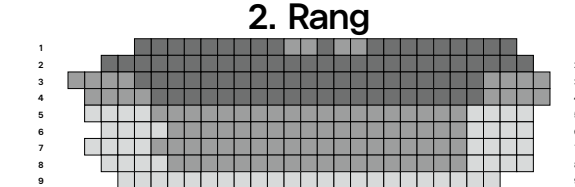
Seite links



Seite rechts



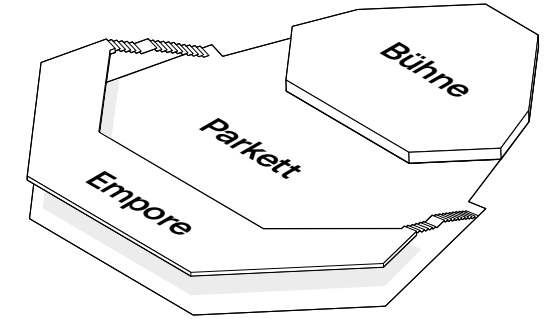
Seite links



Seite rechts

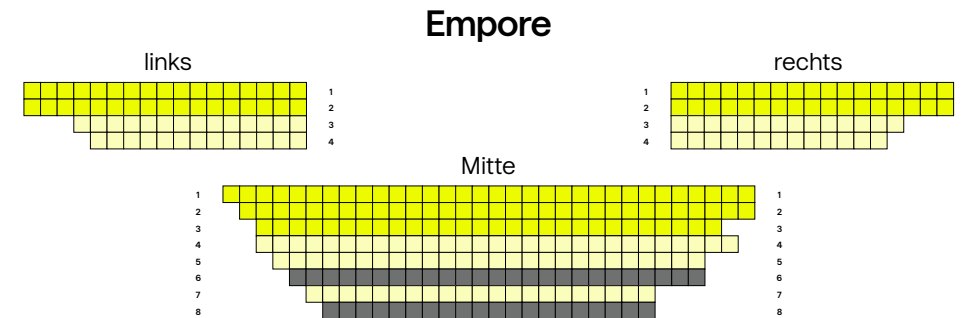
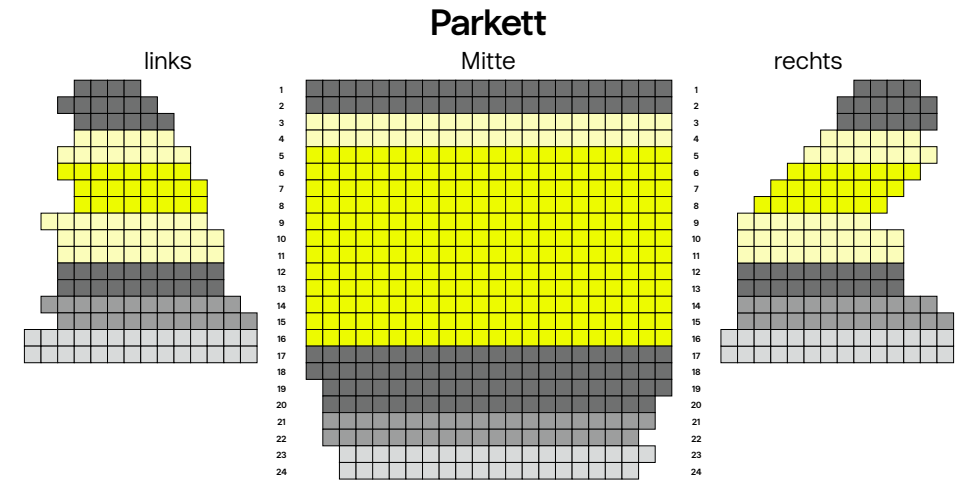
Eurogress

→ Sinfoniekonzerte



Preiskategorien

- Kategorie I
- Kategorie II
- Kategorie III
- Kategorie IV
- Kategorie V



Musik- und Theaterfreunde



Die Musik- und Theaterfreunde feiern 2024 ihr 100. Jubiläum: Gegründet als »Gesellschaft der Musik- und Theaterfreunde zu Aachen e.V.« im Jahr 1924, verschmolzen sie im Jahr 2015 mit den beiden Aachener Kulturvereinen »Accelerando – Förderverein des Sinfonieorchesters Aachen e.V.« und »Förderverein Haus für Musik e.V.« zu einem Verein mit dem Namen »Musik- und Theaterfreunde Aachen e.V.« Die Ziele und Aufgaben, die sich die drei Initiativen gestellt hatten, blieben auch im größeren Verbund die gleichen: Mitfinanzierung der vier Kammerkonzerte des Sinfonieorchesters im Spiegelfoyer des Theaters, deren Markenzeichen die Farbigkeit der Programme, die große stilistische Bandbreite und die Variabilität der Besetzungen sind. Wir stellen Mittel zur Verfügung für spezielle Projekte des Sinfonieorchesters, helfen also da, wo die Mittel des Orchesters nicht ausreichen und leisten als Multiplikator ideelle Unterstützung von Theater und Sinfonieorchester. Es ist uns ein besonderes Anliegen, junge Menschen an die klassische Musik heranzuführen durch die Förderung von Projekten der musikalischen Jugendbildung. Deshalb stehen wir in Kontakt mit der Musikhochschule und der Musikschule für gemeinsame Projekte. Auch die Arbeit des Jugendsinfonieorchesters unseres Sinfonieorchesters Aachen begleiten wir mit finanziellen Hilfen. Als Veranstalter treten wir auf mit der Reihe »Musik und Literatur – Freitagsmusik in der Theresienkirche«, vier abwechslungsreiche Abende in der architektonisch kostbaren Couvenkirche in der Pontstraße mit Musik und Lesungen. Unseren Mitgliedern machen wir Angebote zu Probenbesuchen des Sinfonieorchesters, Fahrten zu auswärtigen Theatern und Konzertsälen und zu speziellen, unsere direkten Anliegen berührenden Veranstaltungen und verlieren dabei nie das gesamte Kulturleben der Stadt Aachen aus dem Blick.

Werden auch Sie Mitglied, wenn Sie sich den Zielen des Vereins verbunden fühlen! Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen unter:

www.musik-und-theaterfreunde-aachen.de

Theater lieben – das heißt Mitmachen bei der Theaterinitiative e.V.!



Die Theaterinitiative ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung aller Belange des Theaters, die nicht oder nur schwer aus eigenen Mitteln umgesetzt werden können. Sie vereint Spender und Förderer als Multiplikatoren der ideellen, materiellen und persönlichen Unterstützung des Theaters und setzt so ein Zeichen für den Erhalt und die Entwicklung der Kultur in Aachen.

In ihrem Projekt »Erste Schritte« fördert die Theaterinitiative junge Künstler:innen durch die Vergabe eines Jahrespraktikums mit unmittelbarer Beteiligung am Programm des Theaters. Neben der finanziellen Hilfe ist vor allem die Auszeichnung ein Sprungbrett der aussichtsreichen Studierenden, mittlerweile sind über 20 Stipendiat:innen so ausgezeichnet worden. Bei manchen Produktionen fehlt es an Mitteln, daher fördert die Theaterinitiative finanziell besondere Bedarfe von Produktionen, wie zum Beispiel aufwändige Kostüme und Bühnenbilder.

Mit dem 2012 gemeinsam mit dem Theater Aachen und verschiedenen Trägern sozialer Einrichtungen gestarteten Projekt »Theater für alle« betritt die Theaterinitiative eine neue Ebene der Integration von Sozialem und Kultur. In Kooperation mit dem Theater wird das vom Fachbereich Kinder, Jugend und Schule der Stadt Aachen entwickelte Projekt »Jugend macht Theater« für Kinder und Jugendliche aus Aachen-Ost und Aachen-Nord gestaltet.

Mit dem »Dinner auf der Bühne«, der gemeinsamen Abendveranstaltung von Theaterinitiative und Theater Aachen, können Sie jährlich live die Verbindung von Kultur und Kulinarik genießen. Engagieren Sie sich für das, was Ihnen am Herzen liegt: Werden Sie Mitglied in der Theaterinitiative!

Weitere Information unter:

www.theaterinitiative.de

Laie und Lust und Laune auf Singen?

Anzeige

Der Sinfonische Chor Aachen e.V. sucht Dich!

Wir arbeiten mit den professionellen Kräften des Theater Aachen zusammen und treten in Konzerten der Musikdirektion Aachen auf!

Der Sinfonische Chor Aachen e.V. ist der Konzertchor des Sinfonieorchester Aachen und damit eine der tragenden Säulen im Musikleben Aachens.

Wir wirken regelmäßig bei den Konzerten der Musikdirektion mit und führen zusammen mit dem Opernchor und dem Sinfonieorchester Aachen die großen Werke der Chorliteratur auf. Die Leitung liegt bei Generalmusikdirektor Christopher Ward, die Einstudierung übernimmt Jori Klomp, Chordirektor des Theater Aachen.

Wir freuen uns immer über neue Mitglieder!

Unsere Proben finden – außer in den Sommerferien – montags von 19:15 bis 21:30 Uhr im Probenraum des Sinfonieorchester Aachen, AachenMünchener-Platz 3, statt.

Das sind WIR:

↳ SOPRAN	Roswitha Riemer	Irina Grinberg	↳ TENOR
Beate Balzer	Sylvia Ritzerfeld	Ruth Hausmann	Thomas Brinkmann
Alice Barnert	Rebecca Sarholz	Greta Havers	Robert Deisz
Else Büser	Andrea Schuh	Barbara Heuft	Manfred Everartz
Mala De-Küchen	Michaela Schümmer	Anke Hinze	Michael Kempen
Elena Fast	Viola Siegl	Marina Hruska	Markus Kranz
Suse Gaspar-Deeken	Stephanie Sommer	Lotte Jehl	Andreas Pickenpack
Marianna Gkiouleka	Selina Sonntag	Nora Jordans	Horst Schneider
Editha Goffin	Christine Streetz-van der Werf	Angelika Keller	Wolfgang Sommer
Renate Graus	Sabine Vorbrüggen	Heike Lafeld	Jan Stipping
Brigitte Großimlinghaus	Annette Voss	Alva Lafeld	Michael Wilczek
Ingeborg Habers	Sabine Wainwright-Malies	Hilde Laschet	
Yvonne Herpers		Astrid Lewalter	↳ BASS
Regina Hölzel		Anke Murray	Andreas Becker
Patricia Jansen	↳ ALT	Hannah Nyhuis	Josef Borrmann
Sabine Keller	Mia Laureen	Adele Palm	Peter Callmer
Annemarie Kirschhöfer	Bernecker	Helga Ruland	Martin Elixmann
Marion Knief	Lynn Borok-Melton	Sophie Ruland	Vincent Grande
Ines Lange	Jutta Borrmann	Simone Schneider	Theo Haas
Kristian Lehnen	Yvonne Bougé	Martina Schönberg	Hartmut Hermanns
Tanja Lemke	Anne Cuvelier	Ricarda Schumann	Thomas Huberty
Silvia Loogen	Susanne Fries	Stephanie Stocklassa	Christoph Kirschhöfer
Pauline Pletzer-Zelgert	Susanne Frink	Iris Vienings	Felix Krause
Melanie Penalosa	Angelika Froese	Katharina Weiss	Michael Merenkov
Hanako Reinau	Claudia Goebbels	Silke Ziegler	Ulf Radenz

Weitere Infos unter:
www.sinfonischer-chor-aachen.de

Service

Impressum

Herausgeber

Stadttheater und Musikdirektion Aachen
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung
der Stadt Aachen
Hubertusstraße 2–6
52064 Aachen

Generalintendantin und Betriebsleiterin

Elena Tzavara

Verwaltungsdirektorin und

Betriebsleiterin

Miriam Sasserath

Texte

Isabelle Becker, Fabian Oliver Bell,
Sara Gabor, Kerstin Grübmeier,
Guido Hotz, Sarah Ritter, Lucien Strauch,
Elena Tzavara, Christopher Ward,
Inge Zeppenfeld

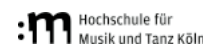
Redaktion

Isabelle Becker, Fabian Oliver Bell,
Maite Beisser, René Dase, Sara Gabor,
Kerstin Grübmeier, Guido Hotz,
Amadeus Kausel-Kurz, Sarah Ritter, Ursula
Schelhaas, Lucien Strauch,
Mazdak Tavassoli, Stefanie Thielen,
Elena Tzavara, Christopher Ward

Mit freundlicher Unterstützung von



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



SINFONISCHER CHOR AACHEN

www.theateraachen.de

Das Theater der

stadt aachen

